

fou

verrückt nach Büchern.



Bilderbücher

Lesetipps für Kids und Teens

Lesen als Erlebnis

New-Adult-Romane

VORGESCHMACK



Fundament des Wissens

NEUN MAL KLÜGER

Was macht Figuren zu echten Helden? Warum begeistern uns manche Geschichten über Generationen hinweg? Und was steckt wirklich hinter Manga und Comic? Wir tauchen ein in die Welt zeitloser Charaktere und vielseitiger Bildgeschichten. (S. 6-13)

Bilderbücher, die begeistern

Welche Bilderbücher begeistern Kinder wirklich? Buchhändlerin Kerstin Pflanz hat bei der LiteraTour 2026 zehn Kitas besucht und erlebt, welche Geschichten, Bilder und Themen die Kids besonders fasziniert haben. Hier kommen ihre Top Ten – direkt aus der Praxis. (S. 14-19)

Bücher, die süchtig machen

Lesen in den Ferien? Unbedingt! Der Sommerferienleseclub verbindet frischen Lesestoff mit Challenges, Kreativaufgaben und jeder Menge Lesespaß. Wir zeigen, wie Kinder in der Stadtbibliothek Oettingen freiwillig lesen und welche Bücher ihre Favoriten sind. (S. 20-23)



Autorenspecial

mit Kinderbuchautor Guido Kasemann
(S. 24)



New-Adult-Romane

Große Gefühle, erste Entscheidungen und der Sprung ins Erwachsenenleben: New-Adult-Romane erzählen von Liebe, Selbstfindung und der Suche nach dem eigenen Weg. Dazu: Buch vs. Serie – Was Bücher ihren Serienadaptionen voraus haben und warum sich das Lesen lohnt. (S. 48-55)



Graphic Novel

(S. 62-64)

Verlag im Fokus

Drei Verlage, drei ganz eigene Handschriften und jede Menge besondere Kinder- und Jugendbücher, die uns begeistert haben – echte Entdeckungen für junge Leser. (S. 25-31)

Buchabenteuer

Lesen kann überall und auf ganz unterschiedliche Weise zum Erlebnis werden: beim Wimmelbuch als Entdeckungsreise, mit dem Pixi für zwischendurch oder als fantasievolles Abenteuer mit Taschenlampe und Picknickdecke. Wir zeigen Ideen, die Lust aufs Lesen machen.

(S. 32-39)

DIY-Bücher für kreative Projekte

(S. 44-47)



Leselustmacher

Lesen kann Podcast, Abenteuerpfad oder Zeitreise sein: Drei besondere Projekte zeigen, wie vielfältig Leseförderung aussehen kann. Ob vor dem Mikrofon, von Bilderbuchseite zu Bilderbuchseite oder auf den Spuren eines Meteoriten. (S. 56-61)

Lesen bleibt Zukunft



Liebe Buch-Fans,

KI ist in aller Munde. Bei unseren Schulbesuchen hören wir: „Das macht doch jetzt alles die KI.“ Und trotzdem erleben wir etwas anderes, sobald wir mit unserem Bus voller Bücher an einer Schule ankommen: Es wird geblättert, gesucht, gelacht und diskutiert. Bücher werden herumgereicht, Bilder angeschaut und Geschichten entdeckt. Das Buch weckt Neugier.

Genau deshalb müssen wir Lesen heute vielleicht mehr denn je fördern. Lesen bedeutet weit mehr, als Buchstaben zu erkennen. Aus Worten entstehen Bilder im Kopf. Figuren bekommen Gesichter, Orte entstehen. Wir lernen, uns in andere Menschen hineinzusetzen und Geschichten aus anderen Perspektiven zu betrachten. Diese Vorstellungskraft kann uns keine KI abnehmen. Digitale Medien und künstliche Intelligenz gehören zur Lebenswelt unserer Kinder. Sie sollen sich darin zurechtfinden und zugleich ganz in einer Geschichte versinken können – ohne Benachrichtigung, nächsten Link oder Algorithmus.

Was uns nachdenklich macht: Viele Kinder erzählen, dass es zu Hause kaum noch Bücher gibt. Dabei sind gerade die Zufälle wichtig: ein Buch, das sichtbar und erreichbar herumliegt. Ein E-Book kann eine Ergänzung sein, doch der Bildschirm konkurriert schnell mit Spielen, Videos, Chats und Internet. Ein gedrucktes Buch wartet einfach darauf, geöffnet zu werden. Bei Jugendlichen probieren wir deshalb neue Wege aus: mit einem Podcast-Projekt und einem Speeddating mit Büchern.

Leseförderung muss nicht bedeuten: „Du musst mehr lesen.“ Wir müssen Räume schaffen, in denen Bücher entdeckt werden können – in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen und zu Hause. Deshalb widmen wir diese Ausgabe von FOU wieder der Leseförderung, dem Bilderbuch sowie den Kinder- und Jugendbüchern und verteilen sie an Schulen, Kindergärten und Bibliotheken. Denn unsere LiteraTOUR zeigt: Kinder interessieren sich für Bücher, wenn sie die Möglichkeit bekommen, sie zu entdecken. Vielleicht ist genau das unsere Aufgabe in einer Welt voller KI, Smartphones und Algorithmen: Kindern Geschichten zu geben, mit denen sie lernen, selbst Bilder im Kopf entstehen zu lassen. Lesen ist eine Voraussetzung dafür, die Zukunft selbst zu gestalten.

*Christiane Köhn-Ladenburger
& das FOU-Team*

DAS MAGAZIN FÜR BUCH-FANS



Der FOU-Podcast ist da!

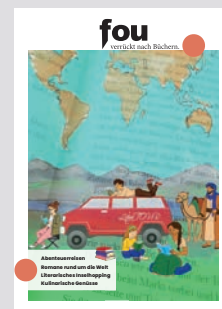
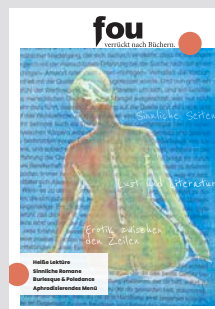
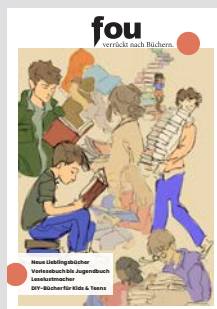
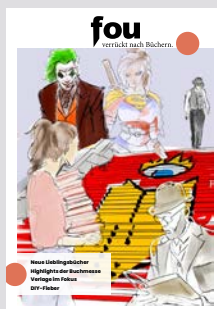
FOU gibt es jetzt nicht nur zum Lesen, Blättern und Entdecken, sondern auch zum Hören. Im neuen Podcast „FOU – Buch Genuss Kultur“ führen wir die Geschichten aus unserem Buchmagazin weiter: persönlicher, lebendiger und ganz nah an den Menschen, die Bücher, Kunst und Kultur möglich machen.

FOU kommt aus dem Französischen und bedeutet „verrückt“. Genau darum geht es auch im Podcast: Wir sprechen mit Menschen, die für ihre Ideen brennen, ungewöhnliche Wege gehen und verrückt genug sind, ihre Herzensprojekte Wirklichkeit werden zu lassen.



Einfach scannen
und Reinhören!

Unsere Ausgaben online entdecken



Alle FOU-Ausgaben gibt es unter www.fou-buchmagazin.de als kostenlose Online-Ausgabe sowie aktuelle News rund um die FOU und unsere Themen.



Einfach scannen und die
Welt von FOU entdecken.

 [buch.fan](https://www.instagram.com/buch.fan)

Fundament des Wissens

Wissen, Fakten & kuriose Einblicke

NEUN MAL KLÜGER



von Sabrina Neumeister M.A.

Sabrina Neumeister ist Kulturwissenschaftlerin, Germanistin, freischaffende Künstlerin und Weinexpertin. In ihrer Rubrik „Neun Mal Klüger“ nähert sie sich dem jeweiligen Schwerpunktthema stets aus unterschiedlichen Perspektiven und verbindet dabei kulturwissenschaftliche Einordnung mit persönlicher Neugier und erzählerischem Blick. In dieser Ausgabe erkundet sie, wie Bücher Welt(en) eröffnen – zwischen Geschichte, Imagination, gelebter Praxis und individueller Erfahrung.

© wildflow.by.sabrina

NEUN

Helden der Kinder- und Jugendliteratur

Figuren, die Generationen begeistern

(Sabrina Neumeister)

Helden brauchen keine Superkräfte. Die spannendsten Figuren der Kinder- und Jugendliteratur überzeugen durch Mut, Fantasie, Loyalität oder die Bereitschaft, ihren eigenen Weg zu gehen. Manche kämpfen gegen Drachen, andere gegen Ungerechtigkeit oder ihre eigenen Ängste. Diese neun Helden gehören zu den prägenden Figuren der Kinder- und Jugendliteratur und begeistern bis heute Leserinnen und Leser jeden Alters.

1. Harry Potter – J. K. Rowling

Der wohl bekannteste Held der modernen Kinder- und Jugendliteratur. Harry zeigt, dass wahre Stärke nicht aus besonderen Fähigkeiten entsteht, sondern aus Freundschaft, Mitgefühl und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Seine Geschichte prägte die Lesekultur einer ganzen Generation und gilt als Meilenstein der modernen Kinder- und Jugendliteratur.

2. Jim Knopf – Michael Ende

Mit Offenheit, Mut und Herzenswärme begegnet Jim der Welt. Er beweist, dass Herkunft niemals darüber entscheidet, wer man sein kann. Als Jim Knopf 1960 erschien, war eine schwarze Hauptfigur in einem deutschsprachigen Kinderbuch eine echte Ausnahme. Bis heute wird die Geschichte auch als Plädoyer für Offenheit, Toleranz und Menschlichkeit gelesen.

Jim Knopf



3. Krabat – Otfried Preußler

Krabat lernt Macht kennen – und erkennt ihren Preis. Sein größter Mut besteht darin, sich gegen Manipulation und Abhängigkeit zu entscheiden. Der Roman verbindet eine alte sorbische Volkssage mit zeitlosen Fragen nach Freiheit, Verantwortung und Selbstbestimmung.

4. Emil – Erich Kästner

Emil besitzt keine besonderen Fähigkeiten. Er handelt einfach, weil er weiß, was richtig ist. Zusammenhalt, Ehrlichkeit und Zivilcourage machen ihn zu einem zeitlosen Helden. Bis heute gehört Emil und die Detektive zu den bedeutendsten deutschen Kinderromanen.

5. Tom Sawyer – Mark Twain

Kaum eine Figur verkörpert Abenteuerlust so sehr wie Tom. Hinter seiner Frechheit stecken Neugier, Loyalität und ein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit. Seine Abenteuer am Mississippi machten ihn zu einem Klassiker der amerikanischen Literatur.

6. Bilbo Beutlin – J. R. R. Tolkien

Bilbo möchte eigentlich nur ein ruhiges Leben führen. Gerade deshalb wird seine Entwicklung zu einer der schönsten Helden Geschichten der Literatur. Er zeigt, dass Mut oft nicht angeboren ist, sondern unterwegs wächst – Schritt für Schritt.

7. Rico – Andreas Steinhöfel

Rico bezeichnet sich selbst als „tiefbegabt“, weil seine Gedanken manchmal Umwege gehen. Genau diese besondere Sicht auf die Welt macht ihn jedoch zu einem außergewöhnlichen Helden. Mit Humor, Herzlichkeit und Mut zeigt er, dass Anderssein eine Stärke sein kann.

8. Pinocchio – Carlo Collodi

Aus einer Holzpuppe wird Schritt für Schritt ein Mensch. Pinocchio's Geschichte erzählt von Verantwortung, Wahrheit und dem Erwachsenwerden und gehört zu den einflussreichsten Kinderbüchern der Welt. Wenige wissen, dass Collodis ursprüngliche Geschichte deutlich düsterer war als die berühmte Disney-Version – Pinocchio sollte ursprünglich sogar sterben, bevor Collodi die Geschichte auf Drängen seiner Leser und der Redaktion fortsetzte.

9. Timm Thaler – James Krüss

Wer sein Lachen verkauft, verliert weit mehr als nur Freude. Timms Geschichte erinnert daran, dass Menschlichkeit, Optimismus und Charakter wertvoller sind als Reichtum oder Erfolg. Gerade deshalb hat der Roman bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

Die besten Helden gewinnen nicht jede Schlacht – sie wachsen an ihr.



Tom Sawyer

NEUN

Heldinnen der Kinder- und Jugendliteratur

Figuren, die Generationen inspirieren

(Sabrina Neumeister)

Heldinnen brauchen keine Krone. Sie sind mutig, klug, neugierig oder unbequem. Manche verändern ihre Welt mit Fantasie, andere mit Mitgefühl oder der Kraft, ihren eigenen Überzeugungen zu folgen. Diese neun Heldinnen gehören zu den bedeutendsten Figuren der Kinder- und Jugendliteratur und inspirieren seit Generationen Leserinnen und Leser weit über ihre Bücher hinaus.

1. Pippi Langstrumpf – Astrid Lindgren

Pippi steht wie kaum eine andere Figur für Unabhängigkeit, Selbstvertrauen und die Freiheit, die Welt nach den eigenen Maßstäben zu gestalten. Astrid Lindgren erfand Pippi ursprünglich für ihre kranke Tochter Karin, die sich den ungewöhnlichen Namen „Pippi Langstrumpf“ ausgedacht hatte. Erst Jahre später entstand daraus eines der berühmtesten Kinderbücher der Welt.

2. Hermine Granger – J. K. Rowling

Mit Wissen, Mut und einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn wird Hermine zur eigentlichen Strategin vieler Abenteuer. Sie zeigt, dass Klugheit, Fleiß und Zivilcourage ebenso heldenhaft sein können wie magische Kräfte.

3. Ronja Räubertochter – Astrid Lindgren

Ronja wächst zwischen zwei verfeindeten Sippen auf und entscheidet sich für Freundschaft statt Feindschaft. Sie folgt ihrem eigenen Gewissen und beweist, dass Mut oft dort beginnt, wo man überlieferte Grenzen hinterfragt.

4. Momo – Michael Ende

Momos größte Gabe ist ihre Fähigkeit zuzuhören. In einer Welt, die immer schneller wird, erinnert sie daran, dass Zeit, Aufmerksamkeit und Mitgefühl die wertvollsten Geschenke sind. Ihr stiller Mut macht sie zu einer der außergewöhnlichsten Heldinnen der Kinderliteratur.

5. Alice – Lewis Carroll

Mit unerschütterlicher Neugier erkundet Alice eine Welt, in der Logik und Wirklichkeit auf den Kopf gestellt werden. Die Geschichte entstand ursprünglich während einer Bootsfahrt auf der Themse, als Lewis Carroll sie der zehnjährigen Alice Liddell spontan erzählte. Erst später schrieb er sie auf und schuf damit einen der berühmtesten Klassiker der Weltliteratur.



6. Lyra Belacqua – Philip Pullman

Klug, mutig und eigensinnig stellt Lyra Autoritäten infrage und übernimmt Verantwortung für andere. Ihre Geschichte zeigt, dass Neugier, kritisches Denken und Mitgefühl oft die stärksten Kräfte überhaupt sind.

7. Heidi – Johanna Spyri

Heidi steht für Naturverbundenheit, Optimismus und Herzenswärme. Ihre Geschichte erzählt davon, wie Freundlichkeit und Lebensfreude Menschen verändern können. Mit Übersetzungen in mehr als 70 Sprachen gehört Heidi zu den international erfolgreichsten Kinderbuchklassikern.

8. Anne Shirley – Lucy Maud Montgomery

Mit ihrer überschäumenden Fantasie und ihrem unerschütterlichen Optimismus verwandelt Anne selbst Rückschläge in neue Möglichkeiten. Sie zeigt, dass Individualität keine Schwäche, sondern eine besondere Stärke sein kann.

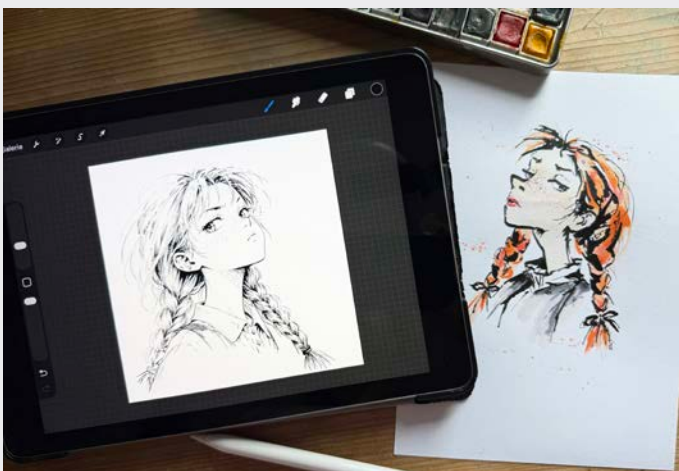
9. Katniss Everdeen – Suzanne Collins

Katniss wird unfreiwillig zur Symbolfigur für Mut und Widerstand. Ihre Geschichte erzählt davon, Verantwortung zu übernehmen und für andere einzustehen – auch wenn der eigene Weg schwer ist. Damit gehört sie zu den prägendsten Heldinnen der modernen Jugendliteratur.

Die besten Heldinnen verändern nicht nur ihre Welt – sie ermutigen andere, ihre eigene zu gestalten.



MANGA



Vom Aquarell zum Manga: Sabrinas ursprünglich mit Fineliner und Aquarell gezeichnete Anne von Green Gables entsteht auf dem iPad ein zweites Mal: Mit digitalen Tuschepinseln zeichnet Sabrina sie neu und interpretiert sie dabei in der Bildsprache des Manga.

NEUN DINGE,

die man über Mangas wissen sollte

Warum Mangas weit mehr sind als „japanische Comics“

(Sabrina Neumeister)

Lange galten Mangas im Westen als Nischenphänomen. Heute gehören sie weltweit zu den erfolgreichsten Formen des Erzählens und begeistern Millionen von Leserinnen und Lesern – weit über das Jugendalter hinaus.

Doch Manga ist mehr als ein Zeichenstil. Hinter den schwarz-weißen Bildern verbirgt sich eine eigenständige Erzählkultur mit jahrhundertalten Wurzeln, eigenen Leseregeln und einer erstaunlichen thematischen Vielfalt.

1. „Manga“ bedeutet ursprünglich „ungezwungene Bilder“

Der Begriff Manga (漫画) wurde im 19. Jahrhundert durch den japanischen Künstler Katsushika Hokusai bekannt. Seine berühmten „Hokusai Manga“ waren Sammlungen von Zeichnungen und Skizzen, die auch als Vorlagen für Künstler dienten – also keine Comics im heutigen Sinn. Dennoch gelten sie als wichtige Vorläufer der modernen Manga-Kultur.

2. Mangas werden anders gelesen

Nicht nur die Seiten, sondern auch die Panels werden von rechts nach links gelesen. Diese Leserichtung gehört zur japanischen Erzähltradition und wird heute meist auch bei Übersetzungen beibehalten.

Buchtipps



Mangasia

"The Definitive Guide to Asian Comics", Paul Gravett
Thames & Hudson Ltd
(englischsprachig)

Manga

"Sixty Years of Japanese Comics", Paul Gravett
Harper Paperbacks
(leider nur noch antiquarisch erhältlich)

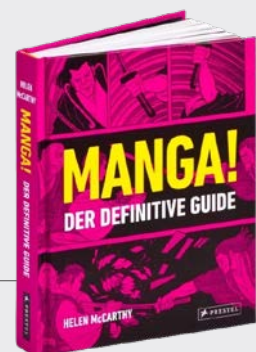


Kokoro

Der verborgene Klang der Dinge

Igort

Übersetzt von Myriam Alfano
Reprodukt



Manga!

Der definitive Guide

Helen McCarthy
Übersetzt von Julia Gstöttner
Prestel Verlag

3. Schwarz-Weiß ist Teil der Kunstform

Die meisten Mangas erscheinen überwiegend in Schwarz-Weiß. Schraffuren, starke Kontraste und Rasterfolien – sogenannte Screentones – erzeugen Schatten, Tiefe und Atmosphäre. Farbe findet sich häufig auf Covern oder besonderen Seiten.

4. Manga ist kein Genre

Fantasy, Krimi, Liebesgeschichte, Historie, Horror oder Sachthemen – Manga bezeichnet die Erzählform, nicht den Inhalt. Es gibt Manga für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und damit für nahezu jedes Alter und Interessengebiet.

5. Erst Kapitel, dann Sammelband

Viele Manga erscheinen zunächst kapitelweise – traditionell in Magazinen, heute auch digital, je nach Serie etwa wöchentlich oder monatlich. Später werden mehrere Kapitel häufig in sogenannten Tankōbon (単行本), also Sammelbänden, zusammengefasst. Obwohl Fans die Geschichte oft schon kennen, gehören die nummerierten Bände, Cover und vollständigen Reihen für viele zur Manga-Kultur.

6. Viele Anime beginnen als Manga

Weltbekannte Serien wie Dragon Ball, Naruto, One Piece, Attack on Titan oder Demon Slayer erschienen zunächst als Manga und wurden später als Anime umgesetzt. Viele erfolgreiche Manga-Reihen werden später als Anime adaptiert.

7. Der Strich wird zur Handschrift

Den einen Manga-Stil gibt es nicht. Mangaka, die Schöpferinnen und Schöpfer von Manga, entwickeln eigene Bildsprachen mit hohem Wiedererkennungswert. Mimik, Körperhaltung, Perspektive, Panels und Bewegungslinien erzählen dabei vieles, wofür ein Roman Worte benötigt – Text kann deshalb stark in den Hintergrund treten.

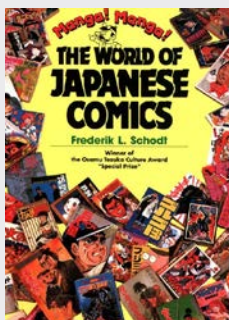
8. Mangas spiegeln Gesellschaft

Ob Leistungsdruck, Freundschaft, Familie, Identität oder Zukunftsängste – viele Mangas greifen Themen des japanischen Alltags auf und verbinden sie mit universellen Erfahrungen. Gerade diese Mischung trägt zu ihrem weltweiten Erfolg bei.

9. Manga ist heute ein weltweites Kulturphänomen

Die Bild- und Erzählsprache des Manga ist längst weltweit angekommen. Auch europäische und deutsche Künstlerinnen und Künstler schaffen manga-inspirierte Comics, während Manga Film, Games, Mode, Illustration und Design auf der ganzen Welt beeinflussen.

Wer Manga liest, entdeckt nicht nur eine andere Art zu erzählen – sondern oft auch eine andere Art, die Welt zu sehen.



Manga! Manga!:
The World of Japanese Comics

Frederik L. Schodt,
Osamu Tezuka
Kodansha America, Inc
(englischsprachig)



Manga
A Critical Guide

Shige (CJ) Suzuki,
Ronald Stewart
Bloomsbury 3PL
(englischsprachig)

NEUN DINGE,

die man über Comics wissen sollte

Warum Comics weit mehr sind als Sprechblasen

(Sabrina Neumeister)

Comics wurden lange als leichte Unterhaltung für Kinder belächelt. Heute gelten sie als eigenständige Kunst- und Erzählform und erzählen Geschichten, die von Humor bis Zeitgeschichte, von Fantasy bis Biografie reichen. Wer Comics versteht, entdeckt eine Sprache, die nicht nur aus Bildern und Text besteht, sondern vor allem aus ihrem Zusammenspiel.

1. Comics sind „sequenzielle Kunst“

Der amerikanische Comic-Künstler und Theoretiker Will Eisner prägte den Begriff „Sequential Art“ – auf Deutsch „sequenzielle Kunst“. Gemeint ist das Erzählen durch aufeinanderfolgende Bilder. Comics gelten deshalb heute nicht als illustrierte Bücher, sondern als eigenständige Kunstform mit einer ganz eigenen Bildsprache.

2. Der Begriff „Comic“ ist eigentlich irreführend

Das englische Wort comic bedeutet „komisch“ oder „humorvoll“. Tatsächlich waren die ersten Zeitungscomics Ende des 19. Jahrhunderts meist lustig. Heute erzählen Comics jedoch ebenso Krimis, Liebesgeschichten, Biografien oder historische Reportagen.

3. Das Wichtigste passiert oft zwischen zwei Bildern

Eine Besonderheit des Comics ist die sogenannte Panel-Lücke. Leserinnen und Leser ergänzen im Kopf selbst, was zwischen zwei Bildern geschieht. Dadurch entsteht ein

großer Teil der Geschichte erst in der eigenen Vorstellung – und genau das macht Comics so besonders.

4. Europa erzählt Comics anders als Amerika

Während amerikanische Comics häufig Superhelden wie Superman oder Spider-Man in den Mittelpunkt stellen, entwickelten sich in Europa ganz eigene Comictraditionen – etwa mit Tim und Struppi, Asterix, Lucky Luke oder Die Schlümpfe. Humor, Abenteuer und historische Anspielungen spielen hier oft eine größere Rolle.

5. Graphic Novel ist nicht einfach ein anderer Name für Comic

Der Begriff Graphic Novel wird häufig für längere, buchförmig veröffentlichte Comics verwendet, lässt sich aber nicht eindeutig abgrenzen. Werke wie Maus von Art Spiegelman oder Persepolis von Marjane Satrapi zeigen, dass Comics autobiografisch, politisch oder historisch erzählen können und längst ihren Platz in der Literatur gefunden haben.

6. Comic und Manga sind verwandt – aber kulturell unterschiedlich geprägt

Manga gehören zur großen Familie des Comics, haben in Japan jedoch eigene Publikationsformen, Leserichtungen, Erzählkonventionen und Bildtraditionen entwickelt. Deshalb werden sie außerhalb Japans meist als eigene Comictradition wahrgenommen.

Comics liest man nicht nur – man erzählt sie im Kopf zwischen den Bildern weiter.

7. Die Grenzen werden immer fließender

Reihen wie Gregs Tagebuch, Tom Gates oder Dork Diaries verbinden Roman, Illustration und Comic miteinander. Diese sogenannten Hybridformen gehören heute zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbüchern weltweit und zeigen, dass Geschichten längst nicht mehr nur in einer einzigen Form erzählt werden.

8. Comics sind längst Gegenstand der Wissenschaft

Heute beschäftigen sich Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft intensiv mit Comics. Universitäten auf der ganzen Welt erforschen ihre Erzählweise, Bildsprache und kulturelle Bedeutung. Was lange als Unterhaltung galt, ist heute ein anerkanntes Forschungsfeld.

9. Comics gehören heute zur Weltliteratur

Ob autobiografische Erzählung, Fantasy-Epos, Zeitgeschichte oder Reportage – Comics haben sich als bedeutende literarische Form etabliert. Viele Werke werden heute in Schulen und Universitäten gelesen und mit renommierten Literaturpreisen ausgezeichnet.

Buchtipps



Comics und Graphic Novels

Herausgegeben von Christian Klein, Julia Abel
Metzler Verlag, J.B.



Comics richtig lesen

Scott McCloud
Carlsen Verlag GmbH



Comics machen

Alles über Comics, Manga und Graphic Novels

Scott McCloud
Illustriert von Scott McCloud
Übersetzt von Jens Balzer



Der Comic: Geschichte, Stile, Künstler

Klaus Schikowski
Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag

COMIC



Linie trifft Fläche: Auch Jim Knopf bekommt digital einen neuen Auftritt. In Procreate zeichnet und koloriert Sabrina ihre ursprüngliche Aquarellfigur neu – mit kräftigen Konturen, klaren Farbflächen und grafischen Schatten, typisch für ihre Interpretation einer modernen Comic-Bildsprache.

BILDERBÜCHER

Eindrücke und Lesetipps von der LiteraTour 2026



DIE TOP TEN

von Kerstin Pflanz

Kerstin ist Buchhändlerin, Bibliothekarin und Germanistin. Seit vielen Jahren ist sie Expertin für Kinder- und Jugendliteratur. In der Bibliothek und in der Buchhandlung – sie ist in beiden Bereichen tätig – empfängt sie regelmäßig Schulklassen und Kindergartengruppen.

Darüber hinaus besucht sie selbst regelmäßig Kindergärten und Schulen, um Leseförderung aktiv mitzugestalten und Kinder für Bücher zu begeistern.

Es ist schon Tradition, dass unsere Buchhandlung im Sommer zwei Wochen lang auf Reisen geht und im Rahmen unserer LiteraTour viele Kinder besucht. In diesem Jahr haben wir die Kindergärten in der Region angeschrieben und viele Einrichtungen haben sich beworben. Zehn Kitas konnte ich mit einem Koffer voller Bilderbücher besuchen.

Das Konzept der LiteraTour sieht vor, den Kindern viel Zeit zum Stöbern im Bücherkoffer zu geben. Natürlich werden viele Titel kurz vorgestellt, mindestens zwei Bücher auch komplett vorgelesen.

Spannend wird es, wenn der große Bücherkoffer in den Raum fährt. Dann wird sich erstmal angeregt unterhalten, was denn da drin sein könnte und zu was braucht man einen Koffer überhaupt? Spielzeug, Klamotten, Zahnbürste, Sonnencreme, Kuscheltier, viele Sachen für den Urlaub, der Koffer ist zum Verreisen da – das sind die Vorschläge der Kinder. Meine Idee, dass darin auch viele Tiere, Schätze, Drachen und Dinos, Feen, Ritter, Geburtstagstorten, ganze Spielplätze, Raumschiffe, Roboter und Bagger sein könnten, wird immer mit viel Gelächter und lauten „Nein“ quittiert. Dann geht es ans Auspacken und die Kinder staunen: was es da tatsächlich nicht alles zu entdecken gibt! Die Neugier ist geweckt und die Kinder beschäftigen sich allein oder auch gerne im Team mit den Büchern. Die anwesenden ErzieherInnen und ich unterstützen, betrachten die Illustrationen, lesen vor und – ganz wichtig – sprechen mit den Kindern über die Geschichte und die Bilder.



Und es war auch dieses Jahr erfreulich, wie viel Ausdauer die Kinder im Alter zwischen 2 und 6 Jahren beim Anschauen der Bilderbücher hatten. In keiner Kindergartengruppe gab es einen verfrühten Abbruch, weil die Kinder keine Lust mehr hatten. Im Gegenteil: Die Zeit war viel zu kurz.

Auch eher zurückhaltende Kids waren schnell zu begeistern und gingen auf Entdeckungstour. Faszinierend ist es, dass die Kinder sich nicht nur für die vermeintlichen Lieblingsthemen wie Baustelle oder Einhörner begeistern, sondern völlig unverkrampft neue Lieblingsbücher und -geschichten entdecken. Eine kurze Gesprächsrunde über die Bücher und über die Entdeckungen rundet die Veranstaltung ab und die Kinder haben gekonnt ihr Feedback gegeben. Es ist tatsächlich so: *(Vor-)Lesen ist eine Reise ins Land der Fantasie.*

Kerstins Tipp

beim Besuch in einer Buchhandlung oder Bibliothek

Lassen Sie sich viel Zeit, stöbern Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in den unterschiedlichsten Bilderbüchern, lesen Sie rein und vor, wagen Sie auch mal Geschichten mit schrägen Illustrationen, auch mal ohne Text, knallbunt und lassen Sie das Kind auswählen. Wecken Sie die Bücherliebe in Ihrem Kind!



Über 30 Bücher waren mit auf der Tour.

DIE "TOP 10" DER KINDER:

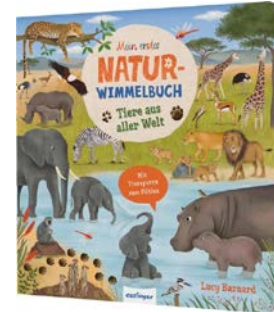
Platz 10

Ben Clanton

„Dieses Buch ist gefährlich“

cbj Kinderbücher Verlag

Die kleine Qualle ist auf einer aufregenden Reise durch den Ozean, dabei mag sie doch überhaupt keine gefährlichen Abenteuer und möchte eigentlich nur noch raus aus diesem Buch. Und spannend wird es in diesem interaktiven Buch wirklich, denn die Leserinnen und Leser dürfen auf keinen Fall die Wasserschlangen wecken, alte Kanonen berühren und es dadurch noch gefährlicher für die kleine Qualle machen. Ein Riesen-Mitmachspaß für Kinder ab 3 Jahren. Nach anfänglichem Zögern („iiiih, das schaut ja gruselig aus“), hatten unsere LiteraTour-Kinder so viel Spaß, die Qualle auf ihrer Reise zu begleiten. Besonders gefallen haben ihnen die jeweiligen Gesichtsausdrücke der Qualle, die wunderbar komisch gezeichnet sind und alle Gemütszustände von ängstlich bis wütend genial wiedergeben.



Platz 9

Sven Maria Schröder

„Die verrückteste Mondrakete der Welt“

FISCHER Sauerländer

Ein Bilderbuch für zukünftige Astronauten, Weltallfans und erfinderische Bastler. Die Geschichte ist von überbordender Fantasie: Bruno baut sich eine Rakete und als er die seinen Freunden Hansi Hase und Katze Karla vorführt, drückt irgendwer den Startknopf und die Rakete hebt ab. Zum Glück schaffen sie es, auf dem Mond zu landen. Aber was ist das? Hier liegt so viel Müll herum, der kann gar nicht zur Erde transportiert werden. Außerdem ist der Tank fast leer. Die Freunde treffen einen Alien und einen Roboter mit

ihrem Ufo. Und Not macht erfinderisch: zusammen bauen sie aus dem Weltraumschrott eine unfassbare Rakete mit Waschsalon, Rutsche und vielen Mitmachelementen.

Die wimmeligen, fast comichaften Bilder erfordern viel Konzentration, machen aber auch eine Menge Spaß, gibt es doch viel zu entdecken. Die gereimte Geschichte ist spannend und lustig erzählt. Das Müll-Thema hat die Kids ab 5 Jahren in unserem Gespräch beschäftigt und sie kannten sich schon gut bei der Mülltrennung aus. Einige Jungen hatten auch gleich kreative Ideen zum Upcycling und Bautechnik. Ein Volltreffer!

Platz 8

„Mach mit! Stampf! Stampf!“

Illustriert von Guilherme Karsten, Ars Edition GmbH

Ein interaktives Mitmachbuch aus fester Pappe mit exotischen Dschungeltieren für Kinder ab 2 Jahren. Hier kann es nach Herzenslust den Tieren gleichgetan werden. Es wird gestampft, geschlängelt, geschaukelt, gebrüllt und gerannt. Jede Doppelseite zeigt ein Tier bei seiner Tätigkeit, mit Schiebern und Drehrädern können die Tiere zum Leben erweckt werden. Unsere kleinen Teilnehmer waren voll bei der Sache und so kommt beim Vorlesen viel Bewegung mit Koordinations- und Motoriktraining ins Spiel. Und verschiedene Tiere werden auch noch gleich gelernt. Und selbst den älteren Kindern machte das Buch sehr viel Spaß, gerade den Kids, die wenig Kontakt zu Büchern haben und fasziniert waren, dass diese nicht nur aus Geschichten zum Vorlesen bestehen.

Platz 7

Katharina Lotz

„Tiere aus aller Welt“

Illustriert von Lucy Barnard, Esslinger Verlag

Noch ein Tierbuch für Kinder ab 2 Jahren, das neben Suchaufgaben und fühlbaren Tier Spuren in den Wimmelbildern so viel Information über Tiere in ihren Lebensräumen auf allen Kontinenten mitbringt. Auch hier habe ich Kinder erlebt, die fasziniert waren von der Welt, die sich ihnen eröffnet hat, jedes Tier einzeln benannt haben wollten, das Buch mehrfach angeschaut haben. So viel Neugierde!

Platz 6

Britta Sabbag

„Picknick mit Dino“

Illustriert von Marta Balmaseda, Betz, Annette

Das Thema Dinosaurier ist ein Dauerbrenner. In diesem Buch wird aber auch das normale Familienleben thematisiert und die Zeit, die die Familie mit schönen Erlebnissen miteinander verbringt.

Es ist Zeit zum Abendessen. Aber anstatt, dass sich die Familie zusammenfindet, ist jeder mit etwas anderem beschäftigt. Mama arbeitet noch am Laptop, Papa muss dringend telefonieren und Lea ist genervt, weil ihr Bruder Kay wild durch die Wohnung tobt. Plötzlich klingelt es und vor der Tür steht – ein hungriger Dinosaurier! Kurzerhand wird aus dem Abendessen ein Picknick im Garten, um dem unverhofften Gast gerecht zu werden. Der Dino frisst alles Vorhandene auf und trotzdem ist genug für alle da, denn die Familie fängt jetzt endlich an zusammen zu kochen und merkt, wie schön die gemeinsame Zeit – also echte Quality-Time – ist. Unsere Lesekinder fanden die Geschichte schon wegen des Dinos großartig, waren sich aber einig, dass ihre Eltern nicht so entspannt auf diesen Gast reagiert hätten. Ein Picknick im Garten wollten sich aber alle von ihren Eltern wünschen, auch ohne Urzeitbesuch.

Platz 5

Elli Woollard

„Ritter und Drachen haben gut lachen“

Illustriert von Benji Davies, Ars Edition GmbH

Drachen und Ritter: auch ein Thema, das immer Fans findet. Diese gereimte Geschichte bringt aber noch einen Schwerpunkt mit. Es gilt Vorurteile zu überwinden und Freundschaften zu schließen. Auch die Kindergartenkinder waren sich einig: zusammen sind wir stark.

Aber zuvor müssen Ritter Konrad und Drache Theo sich zusammenraufen. Am Anfang ist das gar nicht schwer. Theo wird von seinen wilden Drachenern losgeschickt, Ritter zu fangen. Ein Unwetter lässt ihn direkt vor Konrad, der eigentlich lieber ein Vogelforscher als ein Ritter wäre, in den See plumpsen. Konrad hält ihn tatsächlich für eine verletzte Ente und versorgt ihn rührend mit Verband, Essen und Schlafplatz. Theo sieht in ihm nur einen kleinen Menschen und freundet sich mit ihm an. Erst als sie sich am nächsten Tag auf dem Turnierplatz der Burg als Drache und Ritter wieder treffen, erkennen sie, dass

sie sich eigentlich bekämpfen müssen. Was nun? Setzen sie ihre Freundschaft aufs Spiel? Die Kinder fanden dieses Buch sehr spannend, die erwachsenen Drachen auch ein bisschen gruselig. Und alle waren froh, dass die Geschichte gut ausgeht.

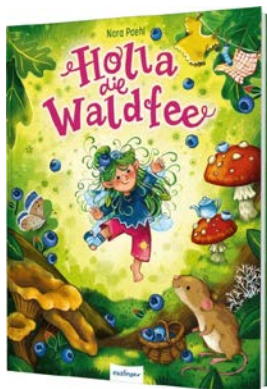
Platz 4

Nora Paehl „Holla, die Waldfee“

Illustriert von Nora Paehl, Esslinger Verlag

Auch bei dieser Feengeschichte geht es um Freundschaft, aber auch darum, dass Fehler machen nicht schlimm ist.

Die schusselige Fee Holla möchte allen ihren Waldfreunden etwas Gutes tun und schießt dabei oft über das Ziel hinaus. Dem Eichhörnchen zaubert sie den Kobel wieder heil, nur damit der im nächsten Moment zusammenbricht, ein Matschbad endet in einer grünen stinkigen Blubberbrühe, wunderbares Essen verschwindet plötzlich. Aber Holla ist stark und gibt nicht auf. Unerschütterlich beweist sie ihren Freunden, dass sie immer für sie da ist und dass Fehler passieren, aber eben auch oft wieder gerade gebogen werden können. Die Tiere nehmen das Zauberchaos geduldig hin, haben ihren Spaß und sind froh, so eine Freundin wie Holla zu haben.



Unseren LiteraTour-Kids haben es besonders die sehr bunten und fantasievollen Illustrationen angetan. Schon die Dreijährigen konnten mit dieser Geschichte etwas anfangen und zeigten Mitleid mit der chaotischen Fee.

Platz 3

Meritxell Martí „Wo geht's hier zur Party?“

Illustriert von Anna Aparicio Català, Betz, Annette

Hier ist Teamwork gefragt! Der Hase hat Geburtstag und lädt alle Freunde zur Party ein. Also schnell eine riesengroße Geburtstagstorte mit Kerzen zusammengestellt und los gehen die Tiere einmal durch den Wald. Doch was ist das? Immer neue Hindernisse türmen sich auf. Die Brücke über den Fluss ist weg, ein Tor ist zugeschlossen, eine Wand aus Nüssen versperrt den Weg, die Lampen im Tunnel sind kaputt. Führt hier jemand was im Schilde? Doch die Freunde halten zusammen und bei jedem Hindernis findet sich ein Tier mit einem besonderen Talent. Die Leserinnen und Leser können raten, wer jeweils helfen kann. Endlich kommen die Tiere beim Hasen an, aber jetzt fehlen die Geburtstagskerzen. Also muss zurückgeblättert werden und die Suche auf jeder Seite beginnt. Und: fehlt da nicht ein Gast?

Ein spannendes interaktives Mitmach- und Mitratabuch! Die Kinder waren hier lange beschäftigt, die Suche und das genaue Zuhören sind ganz schön knifflig. Die künstlerischen Illustrationen machen dieses Bilderbuch zu etwas ganz Besonderem.

Platz 2

Daniela Chudzinski „Unser Spielplatz“

Illustriert von Daniela Chudzinski, Esslinger Verlag

Dieses Buch war in allen besuchten Kindergärten der Renner. Ich persönlich finde Bilderbücher mit wenig Text für ein gemeinsames Geschichtenausdenken wunderbar. Die Kinder und auch die Erwachsenen können sich so ganz auf die Bilder konzentrieren und sich darüber unterhalten.

Im Buch findet sich auf jeder Doppelseite die gleiche Ansicht eines Spielplatzes, auch bei unseren Lesekindern eindeutig ein Lieblingsplatz und allen bekannt. Sehr kurze Texte laden zum Suchen auf dem Bild ein. Der Betrachter begegnet immer den gleichen Menschen und Tieren. Was sich ändert, ist die Tageszeit, die Jahreszeit und auch das Wetter. So sind bei Gewitter kaum Menschen unterwegs, auch im Winter besuchen nur wenige Kinder den Platz. Im Sommer dagegen sind der Spielplatz und seine Umgebung voll mit kleinen und großen Menschen, aber auch Tiere gibt es zu entdecken, die Natur hüllt sich in Schnee oder Nebel oder es grünt und sprießt in voller Pracht. Den Kindern hat es viel Spaß gemacht, die vielen kleinen Geschichten zu entdecken und weiterzuspinnen. Da wurde entdeckt, dass die vorher schwangere Frau ein paar Seiten später ein Baby dabei hat, dass der Mann mit dem Hund bei jedem Wetter nach draußen geht und vieles mehr. Die Jahreszeiten und das Wetter wurden benannt und mit eigenen Erfahrungen ausgeschmückt. Ein echter Bilderbuchschatz!

Mein Tipp: den Kindern nicht nur die Ereignisse, Farben, Tiere vorerzählen, sondern ganz bewusst das Gespräch mit dem Kind suchen. Stellen Sie Fragen, deren Antwort das Kind auf dem Bild finden kann, lassen Sie das Kind sich eine Geschichte zum Bild selbst ausdenken. Beste Sprachförderung!



»Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Fantasie.«

James Daniel



Platz 1

Sabine Bohlmann
„Was ist denn ein Kattonk?“

Illustriert von Emilia Dziubak, Thienemann

Achtung: Das Vorlesen dieses Buches zieht kichernde Kinder nach sich!

Die Maus findet ein komisches rechteckiges Ding mitten auf dem Waldweg. Niemand hat eine Ahnung, was das ist. Aber die Maus und ihre Freunde sind kreativ! Man kann damit alles spielen! Und so wird das Ding ein Schiff, ein Flugzeug, ein Haus, ein Laden und noch viel mehr. Bis die overschlaue Taube erscheint und den Zauber beendet.

Aber ist das das Ende der Fantasie? Natürlich nicht! Ein Plädoyer für Vorstellungskraft, Kreativität und grenzenlose Fantasie. Die Kindergartenkinder waren fasziniert, hatten so viel Spaß mit dem Buch und haben natürlich sofort erkannt, um was für einen Gegenstand es sich handelt. Und bestimmt haben sich einige Kinder inspirieren lassen vom Spiel mit dem „Kattonk“ und erleben nun auch jede Menge Abenteuer.

BUCHVERRÜCKT

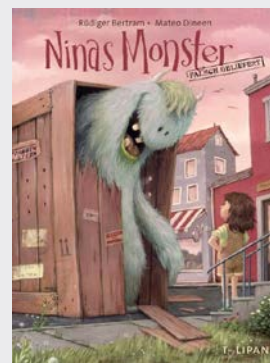
Bücher, die süchtig machen

(Kerstin Pflanz)

SOMMERFERIENLESECLUB

Die Stadtbibliothek Oettingen ist eine von vielen Teilnehmern am alljährlichen Sommerferienleseclub. So eine Aktion gibt es in vielen Bundesländern während der Sommerferien und noch mehr Bibliotheken machen mit. Den Kindern wird nagelneue Lektüre geboten, aber es geht nicht nur ums Bücherlesen, denn das Angebot beinhaltet auch Lese-Challenges und Kreativaufgaben, für die Stempel im Clubheft gesammelt werden können.

Ist das nicht ein Traum? Kinder ab der 1. Klasse lesen FREIWILLIG, bearbeiten Story-Checks, schreiben Bewertungen, gestalten Buchcover, sind vielfältig kreativ. Klar ist natürlich, dass man mit solchen Angeboten trotzdem nicht all die Kinder erreicht, die davon profitieren könnten im Sinn der Lese- und Sprachförderung. Aber die Buchmagie funktioniert bei den Teilnehmenden: manche Kinder kommen mindestens zweimal die Woche in die Bücherei, um sich mit neuem Lesestoff auszustatten, Stempel im Heft zu sammeln und stolz ihre Leistung zu dokumentieren. Für ihre Lesefavoriten haben die Kinder kurze Statements abgegeben.



Mia Andersen „Seaside Sisters 1: Lenes Insel-sommerglück“

Illustriert von Hanna Wenzel, Carlsen Verlag GmbH

Das ist der absolute Top-Favorit der Mädchen ab 10 Jahren. Woran es wohl liegt? An dem nostalgischen Cover? An dem modernen Text mit Comicseiten? An der herzerwärmenden Freundinnengeschichte über Mädchen, die in endlosen Sommerferien eine erste Liebe erleben, sich zoffen, pubertäre Schwierigkeiten überwinden oder einfach Spaß zusammen haben?

Lene liebt den Sommer, Eis essen, am Strand liegen, mit ihren Freundinnen tolle Sachen machen. Und außerdem ist sie verliebt in Mats. Doch als ein anderes Mädchen auftaucht, scheint Mats nur noch Augen für sie zu haben. Werden die Ferien doch nicht so schön wie gedacht?

Die Leserinnen sind sich einig: das ist ein echtes Mädchenbuch, man fühlt sich abgeholt im eigenen Gefühlschaos, am liebsten möchte man mit den Mädchen in der Geschichte befreundet sein. Bestes Lesefutter also!

Vier Bände werden es am Ende sein, jeder aus der Perspektive einer der Freundinnen erzählt. Band 1 und 2 sind schon zu haben.

Rüdiger Bertram

„Ninas Monster. Falsch geliefert“

Illustriert von Mateo Dineen, Tulipan Verlag

Nina wird oft geärgert und gemobbt. Als sie eines Tages den Prospekt einer Monsteragentur findet, ist ihr klar: ein furchterregendes Monster muss her! Im Katalog gibt es verschiedene Arten zu bestellen: große, kleine, kuschlige, gefährliche und das in allen Farben. Nina entscheidet sich für das schreckliche Monster Walter. Aber als das Paket endlich ankommt, sitzt nicht Walter darin, sondern die ängstliche Mimi.

Nina muss nun über sich hinauswachsen, um Mimi zu helfen und Mimi ihrerseits erweist sich als wahre Freundin und Hilfe für Nina. Das passiert in dieser feinsinnigen und humorvollen Geschichte ganz auf Augenhöhe der Kinder ab 8 Jahren.

Den Lesekids gefallen vor allem die schrägen Monster und dass Nina mutig wird. Das Thema Mobbing hat die Kinder gar nicht so sehr belastet, wichtig war das Thema Freundschaft.

Auch hier gibt es schon einen Folgeband.

Marisa Hart

„Secrets of Black Manor (1). Die Gabe der Träumer“

Illustriert von Alexander Dietrich, Arena Verlag GmbH

Black Manor: ein altes Herrenhaus, bewohnt von dem Sonderling William Gray, der etwas zu verbergen scheint. Trotzdem zieht sich Luca oft allein mit seinem Zeichenbuch in den Wald zurück, der das Black Manor umgibt. Es ist sein Zufluchtsort vor den Hänseleien seiner Mitschüler oder vor den häufigen Streitigkeiten in der Familie. Als am Morgen seines 13. Geburtstags ein schwarzes Symbol auf Lucas Handgelenk erscheint und ein unbekanntes Tier in seinem Zimmer sitzt, erhält er plötzlich eine Nachricht von William Gray. Denn Luca und er verfügen über eine seltene Gabe: Die magischen Wesen, von denen sie nachts träumen, werden real! Doch das Reich der Träume beherbergt nicht nur Magie und Wunder, sondern auch alpträumhafte Gefahren. Nun ist es an Luca und Will, die Welt vor einem Feind zu beschützen, der sich zum Herrscher über Traum und Wirklichkeit aufschwingen will.

Beste Fantasy meinen unsere jugendlichen Leser:innen, wobei dieser Titel mehr die Jungen anspricht. Spannend und auch ein wenig gruselig lautet der Tenor, vor allem wenn die Gestalten aus Albträumen real werden.

Band 2 erscheint im Oktober 2026.

Cecilia Lidbeck

„Jojo & Cordelia – Mein überraschend echtes Leben (als KI)“

Übersetzt von Anu Stohner, dtv Verlagsgesellschaft

Die Zukunft hat schon begonnen. Cordelias Eltern mieten Jojo als Freundin für ihre Tochter. Jojo ist kein Mensch, sondern eine KI. Sie sieht aus wie ein Mensch, kennt auch Gefühle und soll nun Cordelias Begleitung sein. Als sich beide zum ersten Mal begegnen, verhält sich Cordelia abweisend zickig. Jojo kann die Gefühle nicht einordnen, schließlich sieht

sie in der Beziehung einen Arbeitsauftrag. Irgendwann gibt Cordelia ihren Widerstand auf und beide freuen sich an – so sehr, dass diese Freundschaft ein Leben lang hält.

Das fanden vor allem die weiblichen Jugendlichen ab 12 Jahren spannend. Mit KI sind sie schon in Berührung, aber dass man sich eine Bezugsperson herstellen lassen kann, fanden sie schon (noch) abwegig. Auch ob man echte Freundschaftsgefühle für eine unreale Person entwickeln kann, wirft Fragen auf. Trotzdem empfanden alle Jojo als sympathisch, konnten aber auch Cordelias anfängliche Ablehnung verstehen. Spannende und nachdenklich machende Lektüre!

Anna van Lanen „Das Keks-Geheimnis“

Illustriert von Kathrin Rödl, Beltz Verlagsgruppe

Klasse Detektivgeschichte für Kinder ab 9 Jahren mit viel Witz.

Merkwürdiges passiert in Marienwalde: Eine Tiefkühlpizza ist verschwunden, eine Babywindel und eine Badehose. Wer stiehlt denn sowas? Und die verdächtigen Krümel am Tatort? Theo und ihre Freunde Leonie, das Mathe-Genie, Finn, der Professor und Jacke müssen sich beim Lösen des Falls beeilen – jemand ist ihnen dicht auf den Fersen.

Ein Buch aus der Reihe „Super lesbar“ des Beltz Verlages. Die Reihe ist sehr geeignet für weniger geübte Leser ab 9 Jahren, das lesefreundliche Layout mit größerer Schrift, kürzerem Text, geringem Buchumfang, aber dennoch nicht zu kindlichen Geschichten lädt dazu ein, in die Geschichte ohne Mühe abzutauen.

Die Clubleser fanden die Mischung aus Humor und Spannung cool. Auch die Detektivtruppe hat Eindruck hinterlassen, denn jedes Mitglied bringt eine besondere Begabung mit und nur im Team kann der Fall gelöst werden.



Andy Riley „Action Dude 1: Zoff im Freizeitpark“

Übersetzt von Matthias Wieland, Carlsen Verlag GmbH

Das ist der angesagteste Comic der befragten Mädchen und Jungen ab der dritten Klasse, die finden den neunjährigen Superhelden Charlie alias Action Dude irre lustig. Stimmt auch: die Geschichte ist schräg, voller Action und mit einem Helden, der von seiner Mutter liebevoll umsorgt wird, ganz normale Alltags- und Schulprobleme hat und gleichzeitig von einem Abenteuer ins nächste als Superhero katapultiert wird.

Als in einem Freizeitpark plötzlich die Roboter durchdrehen, ist klar: Nur Action Dude kann alle retten. Verrückt, liebenswert und wunderbar chaotisch. Und durch die Comicform mit wenig Text auch für nicht so Geübte gut lesbar. Band 1 und 2 sind schon erschienen.

Steffen Gumpert „Licht ins Dunkel“

Carlsen Verlag GmbH

Ein Gruselkrimi zum Mitraten als Comic. Gruselgeschichten sind auch nie aus der Mode, hier gepaart mit einer spannenden interaktiven Krimihandlung und Zeichnungen im Graphic-Novel-Stil. Großartige Kombination! Das hat vor allem den Jungen ab 8 Jahren gut gefallen. Und es war gar nicht zu gruselig, so die durchgängige Meinung. Viel Spaß hatten alle beim Miträtseln.

Rupert Rumpelstil hat eine besondere Gabe. Er kann Geister sehen. Und er hat eine Mission: er muss seinen seit Jahren verschwundenen Vater finden. Seine Mutter kann oder will ihm nicht helfen. Da steckt doch ein Familiengeheimnis dahinter!

Rupert nutzt nun seine Begabung und seinen detektivischen Spürsinn. Dabei müssen ihm die Leser:innen helfen und auf jeder Seite kleine Rätsel lösen. Ob man richtig geraten hat, verrät einem der weiterlaufende Text, denn dort sind die Lösungen versteckt. So bleiben die Kinder beim Lesen dabei, schließlich will ja das große Geheimnis gelöst werden. Hoffentlich taucht auch der Vater wieder auf!

Julia Boehme

„Conni und der Pferdeflüsterhof“

Illustriert von Herdis Albrecht, Carlsen Verlag GmbH

An Conni kommt seit Jahrzehnten keiner vorbei und die Liebe zu dieser Alltagsheldin ist ungebrochen. Der neueste Band der Erzählbandreihe vereint alles, was sich Mädchen ab 7 Jahren zum Lesen wünschen: Pferde, Freundschaft, starke Mädchen, Abenteuer.

Conni landet diesmal auf einem besonderen Reiterhof. Hier wird traumatisierten Pferden geholfen, es gibt sogar eine Pferdekappe. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit den anderen Kindern auf dem Hof halten doch alle zusammen, als es darum geht, einem ängstlichen Pony zu helfen. Eine tolle Geschichte über Tiere und ihre besondere Beziehung zum Menschen, über Mut und Freundschaft. Dieses Buch hat viele Sommerleseclub-Mädchen begeistert.

»Ein Kind, das liest,
wird ein Erwachsener,
der denkt.«

Sasha Salomon

Erhard Dietl, Paul Maar

„Die Olchis und das Sams 1. Die kaputte Wunschmaschine“

Illustriert von Stephanie Stickel, Oetinger

Da haben sich zwei der bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren gefunden und ihre berühmtesten Figuren zusammengefügt. Beide Figuren haben schon allein eine große Fangemeinde, aber die Lesekinder fanden diese Kombination genial. Das Sams ist frech wie gewohnt und die Olchis lieben auch in dieser Geschichte ihren Müllberg.

Die Wunschmaschine von Herrn Taschenbier ist kaputt! Das Sams und er bitten Professor Brausewein, sie zu reparieren. Doch als das Sams in Brauseweins Labor an einer Flasche mit Verjüngungsmittel rumspielt, verwandelt es Taschenbier aus Versehen in ein Baby! Da die Olchis sich mit Babys gut auskennen, zieht das Sams mit Baby Taschenbier auf den Schrottplatz. Da ist Chaos vorprogrammiert. Und wird es gelingen, Herrn Taschenbier wieder zurückzuverwandeln? Und kann die Maschine repariert werden? Lustiges Buch für alle ab 7 Jahren. Band 2 ist bereits erschienen.



AUTORENSPECIAL

KINDERBUCHAUTOR GUIDO KASMANN

(Kerstin Pflanz)



Guido Kasmann, Pädagoge und Kinderbuchautor aus Köln, ist unserem FOU-Team schon viele Jahre bekannt, ist er doch regelmäßig hier in unserer Gegend mit Schulesungen und seinem Erzähltheater unterwegs. Im Sommer 2026 war er Stadtschreiber in unserer Nachbarstadt Nördlingen.

Seine vielen Bücher sind fantastisch, immer spannend, schwierige Themen wie Umweltschutz oder Demokratie sind kindgerecht in wunderbare Geschichten verpackt und als Klassenlektüre geeignet.

Erlebt man Kinder bei einer seiner lebendigen Lesungen, passiert Magisches: alle sind ganz Ohr und konzentriert bei der Sache, fiebern mit den Helden der Geschichte mit und singen mit dem Autor zur Gitarre. Und der Autor hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck: auch noch Jahre später erinnern sich die Kinder an diese Veranstaltung und an die Geschichten.

Guido Kasmann
„Mira und die Macht des Raben“

Illustriert von Silke Pauly, Buch Verlag Kempen

Dieses 2026 erschienene Buch musste von den Guido-Kasmann-Fans natürlich auch gleich gelesen werden.

Eine auf den ersten Blick naturnahe Geschichte über Vögel im Winter. Die Rotkehlchen Mira und Rosso leiden im kalten Winter, genauso wie ihre kleinen Vogelfreunde. Sie finden kaum Futter, da das Futterhäuschen von Elstern und Halsbandsittichen besetzt wird. Die kleinen Vögel bitten den mächtigen Raben Kyrill um Hilfe. Und tatsächlich: der Rabe schafft es, dass die Körner geteilt werden. Das geht so lange gut, bis sich Kyrill über seine eigenen Regeln hinwegsetzt und allen Vögeln das Futter wegfrisst.

Die Kinder hatten beim Lesen sehr viel Mitleid mit den kleinen Vögeln und fanden es äußerst ungerecht, dass sich die großen Vögel nicht um die kleinen kümmern. Bewundernswert war aber auch, wie mutig Mira ihr Ziel verfolgt und sich mitfühlend für die Gemeinschaft der Tiere einsetzt. Dass gegenseitige Rücksichtnahme ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenlebens ist, wurde auch herausgelesen.



Podcast als Ferienprogramm

Jetzt reinlesen!
Der FOU-Podcast zum Buch „Mira und die Macht des Rabens“ inkl. Online-Interview mit dem Autor Guido Kasmann auf S. 56.

VERLAG IM FOKUS

(Kerstin Pflanz)

BVK BUCH VERLAG KEMPEN

Die Bücher von Guido Kasmann erscheinen im BVK Buch Verlag Kempen GmbH, der ein ausgesuchtes Kinder- und Jugendbuchprogramm mit pädagogischem Anspruch und Handreichungen für Erzieher:innen und Lehrer:innen verlegt. Der Verlag hat uns drei Leseexemplare aus dem „impulse“-Jugendbuchbereich überlassen, alle drei mit ernststen Themen wie psychische Ausnahmezustände, Rechtsradikalismus und Schwierigkeiten beim Erwachsenwerden. *(Für alle ab 15 Jahren geeignet)*



Barbara Rath

„Die Verwandlung in Julia oder Kafkas Käfer“

Julia ist siebzehn, klug, aus gutem Hause – und völlig am Ende durch dauerhaftes Mobbing an ihrer Schule. Als sie beinahe vom Schuldach springt, landet sie in der Jugendpsychiatrie. Die Einweisung fühlt sich für sie wie eine Erlösung an. Keine Mitschüler mehr, keine Erwartungen, keine Eltern, die nichts verstehen wollen. Doch dann taucht Roman auf – rebellisch, laut, direkt, aber doch auch sensibel. Zwischen den jungen Menschen entsteht eine Brücke aus Gefühlen, die für beide völlig neu sind: Vertrauen. Hoffnung. Sehnsucht.

Dieses Buch hat mich sehr beeindruckt. Selten habe ich so intensiv über das Gefühlsleben von jungen Erwachsenen gelesen. Die Szenen in der Jugendpsychiatrie gehen unter die Haut, hier wird nichts beschönigt. Und dann: mittendrin entsteht so etwas wie Liebe. Oder ist es doch nur das Aneinanderklammern zweier verlorener Seelen? Werden es beide aus ihrer psychischen Ausnahmesituation heraus schaffen in ein freies und glückliches Leben? Kein Buch für zarte Seelen, aber trotz des schwierigen Themas ein Mutmacher.



Jana Reisch
„Projekt Y“

Die extreme Rechte wird stärker, die Demokratie wankt. Als mutige Menschen eine Gegenbewegung gründen, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit – und gegen die Angst. Doch wie viel Last kann ein Einzelner schultern? Wo liegt die Grenze zwischen Verantwortung und Selbstaufgabe? Und wie weit darf Widerstand gehen, um das Richtige zu schützen? Ein hochaktueller Roman über Demokratie, Zivilcourage und politisches Erwachen.

Realitätsferne kann man diesem Buch nicht vorwerfen. Und nachdenklich macht es auch: Woher kommt all der Hass? Die Frage, wie weit ein politisches Engagement gehen darf, ohne sich auf die Hass-Seite zu begeben, treibt einen beim Lesen um. Was ist schwarz und was ist weiß? Das Buch hat verschiedene Perspektiven und viele Beteiligte aller Lager kommen in Tagebucheinträgen oder Chatnachrichten zu Wort. Dennoch: eine klare Absage an Radikalismus!

Wenn Bücher plötzlich große Fragen stellen

Mit 15 verändert sich das Lesen. Geschichten dürfen jetzt komplizierter, widersprüchlicher und manchmal sogar unbequem sein. Gute Jugendbücher erzählen von erster Liebe und Freundschaft, aber auch von Identität, Familie, Zukunftsängsten, gesellschaftlichen Fragen oder dem Gefühl, noch nicht zu wissen, wohin der eigene Weg führt.

Dabei müssen Bücher nicht immer Antworten liefern. Manchmal reicht es, wenn sie die richtigen Fragen stellen: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Und wer möchte ich eigentlich werden?

Unser Tipp: Nicht nur nach dem Alter auf dem Buchrücken entscheiden. Das beste Jugendbuch ist das, bei dem man nach der letzten Seite noch ein bisschen weiterdenkt.

Wie finde ich das passende Jugendbuch?

➔ Alter als Orientierung

Altersangaben helfen – wichtiger ist, ob Themen und Sprache zum Kind passen.

➔ Gemeinsam auswählen

Ein spannendes Cover oder ein interessanter Klappentext kann Lust aufs Lesen machen. Am besten gemeinsam stöbern!

➔ Neues ausprobieren

Auch Graphic Novels, Sachbücher oder ein anderes Genre können überraschend gut ankommen.

➔ Lesefreude vor Pädagogik

Das wichtigste Kriterium: Die Geschichte sollte neugierig machen und Spaß am Lesen wecken.

Gerrit Lenssen

„Und morgen dann erwachsen“

Die Protagonisten sind Anfang 20, mit dem Abitur fertig, auf dem Sprung ins Leben – sollte man meinen. Wären da nicht plötzlich Zweifel, was mit der vermeintlichen Freiheit ohne den festen Rahmen des Schulalltags angefangen werden soll. Was bedeutet Zukunft und was mache ich daraus? Das Leben ist nicht nur Party und amouröse Abenteuer, es bedeutet Verantwortung, Zielsetzung und Engagement. Der Weg dahin ist aber nicht so leicht, wie es sich die sechs Freunde vorgestellt haben.

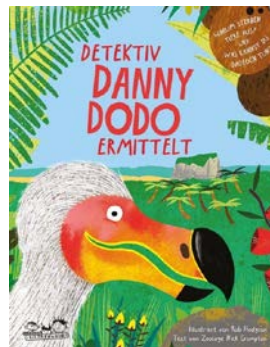
Dieser Roman ist sehr nah dran am Gefühlschaos der jungen Erwachsenen, auf glückliche Momente voller Euphorie folgt ein krachendes Scheitern und daraus darf gelernt werden. Sicher auch eine tröstliche Lektüre für all die, die gerade auch mitten in einer Sinnkrise stecken. Manches ändert sich dennoch nie und so findet sich auch der schon längst erwachsene Leser im Chaos des Erwachsenwerdens wieder.

E. A. SEEMANN HENSCHEL

VERLAGSGRUPPE

Wissen, das neugierig macht: Mit der BILDERBANDE bringt die Leipziger Verlagsgruppe seit 2015 besondere Sachbücher für Kinder von 4 bis 12 Jahren heraus. Kunst, Kultur, Geschichte, Natur und Technik werden hier auf ungewöhnliche und unterhaltsame Weise vermittelt. Individuelle Illustrationen und kreative Erzählformen machen selbst komplexe Themen zugänglich – und zeigen Kindern, wie spannend es sein kann, die Welt zu entdecken.

ab 5 Jahren



Clive Gifford „Geniale Power-Pflanzen“

Illustriert von Gosia Herba
Übersetzt von Cornelia Panzacchi

Was haben Klettverschlüsse, Autoreifen und Kopfschmerztabletten mit Pflanzen zu tun? Eine ganze Menge! Clive Gifford nimmt Kinder ab fünf Jahren mit auf eine überraschende Entdeckungsreise durch die Pflanzenwelt und zeigt, wie raffiniert die Natur technische Lösungen vorgibt. Die humorvollen Texte und detailreichen Illustrationen von Gosia Herba machen Bionik spielerisch verständlich. Ein wunderbar unterhaltsames Buch, das neugierig macht und zeigt: Von Pflanzen können wir einiges lernen.

Christiane Dorion „Von Ameise bis Wombat: Tierisch geniale Bautricks für unsere Zukunft“

Illustriert von Yeji Yun
Übersetzt von Alexandra Titze-Grabec

Biber, Termiten, Ameisen und Korallenpolypen sind wahre Meister der Architektur und haben dem Menschen einiges voraus. Dieses farbenfrohe Sachbuch zeigt, welche genialen Bautricks Tiere entwickelt haben und was wir uns davon anschauen können. Von erdbebensicheren Konstruktionen bis zu natürlichen Klimaanlage wird spielerisch erklärt,

ab 7-8 Jahren



wie Naturwissen Technik und nachhaltige Lösungen inspiriert. Witzige Texte und bezaubernde Illustrationen machen das Buch zu einer ebenso lehrreichen wie unterhaltsamen Entdeckungsreise für Kinder ab fünf Jahren.

Mike Benton

„Tony T-Rex und seine Familie“

Illustriert von Rob Hodgson
Übersetzt von Alexandra Titze-Grabec

Tony T-Rex nimmt Kinder mit auf eine außergewöhnliche Reise durch seine Dino-Familie und erzählt dabei von gefährlichen Jägern, gefräßigen Verwandten und erstaunlichen Überlebenskünstlern. Hinter der witzigen Familienchronik steckt jede Menge echtes Wissen, fachlich begleitet vom Paläontologen Mike Benton. Glossar, Fossilientafel und Weltkarte machen den Ausflug in die Paläontologie noch spannender. Ein farbenfrohes Sachbilderbuch, das Lust aufs Staunen, Forschen und Entdecken macht.

Nick Crumpton

„Detektiv Danny Dodo ermittelt“

Illustriert von Rob Hodgson
Übersetzt von Alexandra Titze-Grabec

Danny Dodo ist ein ungewöhnlicher Detektiv: Als letzter seiner Art geht er dem Artensterben auf den Grund und erzählt von ausgestorbenen und bedrohten Tieren rund um den Globus. Fachkundig und zugleich humorvoll erklärt Zoologe Nick Crumpton, wie Jagd, Umweltzerstörung und andere menschliche Eingriffe das Leben vieler Arten gefährden. Bunte Illustrationen, spannende Geschichten und eine Ideen-Pinnwand mit

Umwelttipps machen das komplexe Thema verständlich und zeigen Kindern, dass auch kleine Beiträge etwas bewirken können.

Patrick Makin

„Die geheimsten Orte der Welt“

Illustriert von Whooli Chen
Übersetzt von Stefanie Brägelmann

Eine Reise zu Orten, die geheimnisvoller kaum sein könnten: Von der gefährlichen Schlangeninsel über die Katakomben von Paris bis zum Vatikanischen Geheimarchiv führt dieses außergewöhnliche Sachbuch an die verborgensten Winkel der Welt. Kurze, unterhaltsame Texte und faszinierende Fakten erzählen von verbotenen, verschollenen und kaum zugänglichen Orten. Die stimmungsvollen Illustrationen machen die Reise zu einem visuellen Abenteuer.

Silke Vry

„Auf der Jagd nach der krassesten Pizza der Bronzezeit“

Illustriert von Marie Geißler
Seemann Henschel GmbH

Bronzezeit: Die erste Geschichte der DUSTY-DIGGERS-Reihe erzählt die abenteuerliche Geschichte der Himmelsscheibe von Nebra. Zwischen Raubgräbern, Hehlern und cleveren Archäologen erfahren junge Leser, wie der bedeutende Fund entdeckt und gerettet wurde – und was er über das Leben vor 3.000 Jahren verrät. Witzige Dialoge, spannende Fakten und Mitmach-Tipps machen Archäologie zum Abenteuer und Geschichte richtig lebendig.



Gigantische Berge
Robin Jacobs
Illustriert von Ed J. Brown



Roboter und KI
Paul Virr
Illustriert von Harriet Russell
Übersetzt von Stefanie Brägelmann, Katharina Meyer



Die angesagteste Imbissbude der Römerzeit
Silke Vry
Illustriert von Marie Geißler



Der cool tätowierte Jäger aus der Steinzeit
Silke Vry
Illustriert von Marie Geissler

Weitere
Bücher



TIPPS ZUM VORLESEN

von Miriam Schnell

Als Autorin und ehemalige Erzieherin weiß sie: Kinder lieben Geschichten. Besonders dann, wenn sie mittendrin sein dürfen. Vorlesen muss deshalb nicht immer bedeuten, ruhig dazusitzen und nur zuzuhören. Mit einfachen Ideen können Eltern Geschichten lebendig machen und Kinder aktiv einbeziehen.

➤ Die Geschichte vorher kennenlernen

Wer ein Buch vor dem Vorlesen selbst gelesen hat, kann besondere Stellen auswählen, passende Gegenstände vorbereiten und gezielt Fragen oder kleine Aktionen einbauen.

➤ Geschichten sichtbar und greifbar machen

Kleine Figuren, Kuscheltiere oder passende Gegenstände können die Hauptfiguren begleiten. Auch Dinge aus der Geschichte lassen sich zeigen, anfassen oder gemeinsam basteln.

➤ Mit der Stimme spielen

Die Figuren können ganz unterschiedlich klingen. Tief oder hoch, laut oder leise, schnell oder langsam, oder an der passenden Stelle einfach mal flüstern.

➤ Kinder aktiv einbeziehen

Kinder können kleine Rollen übernehmen, Seiten umblättern, Geräusche machen, Bewegungen nachahmen oder Gegenstände zählen. „Wo ist die Maus?“ – „Wie viele Fische findest du?“. Solche kleinen Aufgaben motivieren Kinder aufmerksam zuzuhören und die Bilder bewusst zu entdecken.

Bei passenden Stellen kann gestampft, geklatscht oder gepustet werden, dadurch werden die Kinder aktiv mit einbezogen.

➤ Raten und vermuten lassen

Vor dem Umblättern kann gefragt werden: „Was glaubst du, was jetzt passiert?“ Oder: „Was würdest du an seiner Stelle tun?“ So werden Phantasie und eigene Ideen angeregt.

➤ Das Buch real werden lassen

Eine Figur auswählen und sie durch das ganze Buch verfolgen. Danach ihre Geschichte erfinden.

➤ Besondere Orte schaffen

Warum nicht einmal unter der Bettdecke mit Taschenlampe lesen, eine gemütliche Höhle bauen oder draußen im Garten vorlesen? Ein ungewöhnlicher Ort macht neugierig.

➤ Die Geschichte weiterführen

Nach dem Lesen kann gemalt, gebastelt oder eine Szene nachgespielt werden. So setzen sich die Kinder mit den Inhalten nochmals auseinander und können auch noch kreativ werden.

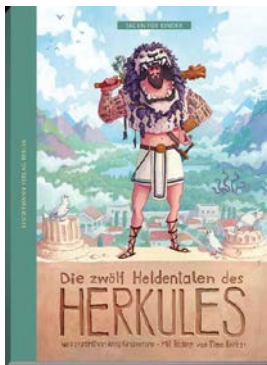
Fazit: Es geht nicht darum, möglichst viele Seiten zu schaffen. Zehn Minuten mit Begeisterung können wertvoller sein als eine lange Vorlesestunde.

Denn Vorlesen darf laut, leise, lustig, spannend und manchmal sogar ein bisschen chaotisch sein. Wenn Kinder Geschichten nicht nur hören, sondern sehen, fühlen, bewegen und selbst mitgestalten dürfen, wird aus einem Buch ein Erlebnis, das Lust auf die nächste Geschichte weckt.

KINDERMANN VERLAG

Seit mehr als 30 Jahren bringt der Kindermann Verlag große Literatur in die Hände junger Leser. Mit liebevoll gestalteten Neuerzählungen von Klassikern, Sagen und Balladen verbindet der Verlag zeitgemäße Sprache mit ausdrucksstarken Illustrationen. Ergänzt wird das Programm durch moderne Bilderbücher, die Themen wie Freundschaft, Diversität, Familie, Umwelt und Mut aufgreifen. So entstehen Bücher, die unterhalten, berühren und Kinder für Literatur begeistern.

ab 6 Jahren



Anna Kindermann „Die zwölf Heldentaten des Herkules“

Illustriert von Timo Becker

Zwölf Aufgaben, furchterregende Ungeheuer und eine Reise bis in die Unterwelt: die berühmten Abenteuer des Herkules spannend und kindgerecht neu erzählt. Der Sohn des Zeus muss all seinen Mut und seine Kraft aufbringen, um die nahezu unmöglichen Aufgaben zu bewältigen und seinen Platz unter den Göttern zu erlangen. Moderne Illustrationen verleihen der Sage zusätzlichen Charme. Ein packender Einstieg in die griechische Mythologie und ein wunderbares Vorlesebuch für die ganze Familie.

ab 7 Jahren



Anna Kindermann „Siegfried der Drachentöter“

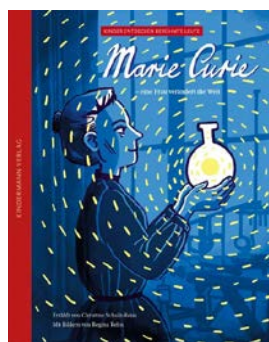
Illustriert von Lena Winkel

Siegfried, der unerschrockene Königssohn, zieht hinaus in eine Welt voller Drachen, Ungeheuer und geheimnisvoller Schätze. Nach seinem Kampf mit einem Drachen und dem Bad in dessen Blut scheint er unbesiegt – doch seine größte Herausforderung wartet noch auf ihn: die entführte Prinzessin Kriemhild. Spannend und kindgerecht erzählt, führt diese Neuinterpretation der berühmten deutschen Heldensage mitten hinein in eine Welt voller Abenteuer, Mut und Magie. Ein packender Einstieg in die Welt der Sagen.

ab 7 Jahren



ab 8 Jahren



Barbara Kindermann
„Der Schimmelreiter“

Illustriert von Sabine Wilharm

Hauke Haien liebt das Meer und hat schon als Junge eine große Vision: sichere Deiche, die den gewaltigen Sturmfluten standhalten. Als Deichgraf kann er seinen Traum verwirklichen, doch sein Ehrgeiz und sein unheimlicher Schimmel wecken Misstrauen und Aberglauben in der Dorfgemeinschaft. Barbara Kindermann erzählt Theodor Storms berühmte Novelle spannend und kindgerecht neu. Atmosphärische Illustrationen verstärken die mystische Stimmung. Ein eindringlicher Klassiker über Mut, Naturgewalten und die Macht des Aberglaubens.

Anna Kindermann
„Stolz und Vorurteil“

Illustriert von Tine Schulz

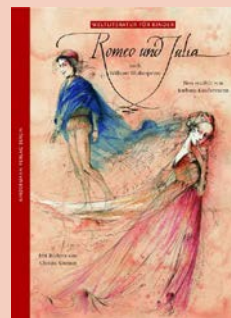
Elizabeth Bennet und Mr. Darcy könnten unterschiedlicher kaum sein: Sie ist klug, selbstbewusst und unabhängig, er wirkt zunächst stolz und unnahbar. Aus gegenseitiger Abneigung entwickelt sich langsam eine Liebe, die beide dazu bringt, ihre eigenen Vorurteile zu hinterfragen. Anna Kindermann erzählt Jane Austens berühmten Klassiker einfühlsam und kindgerecht neu. Die farbenfrohen Illustrationen lassen das England des 19. Jahrhunderts lebendig werden. Eine zeitlose Geschichte über Liebe, Mut und das Überwinden von Vorurteilen.

Barbara Kindermann
„Faust“

Illustriert von Klaus Ensikat

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Mephisto, der versucht, Doktor Faust die Seele abzuhandeln! Aber wie lautet noch gleich die berühmte Gretchenfrage, was war des Pudels Kern und wer ist eigentlich der Geist, der stets verneint? Goethes wichtigstes Werk als spannende Nacherzählung in der Reihe Weltliteratur für Kinder zeigt, dass große Literatur schon kleinen Lesern Spaß machen kann. Ein Buch voller Magie und Hexenzauber mit faszinierenden Bildern.

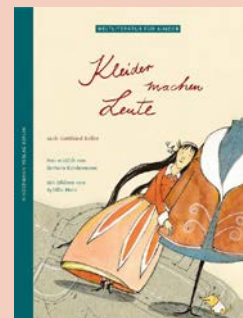
Weitere Bücher



Romeo und Julia

Barbara Kindermann,
William Shakespeare

Illustriert von Christa Unzner



Kleider machen Leute

Barbara Kindermann,
Gottfried Keller

Illustriert von Sybille Hein

Christine Schulz-Reiss
„Marie Curie – eine Frau verändert die Welt“

Illustriert von Regina Kehn

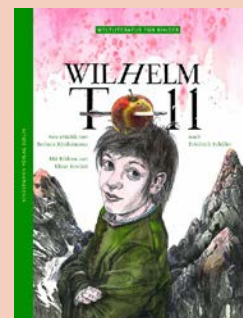
Eine fesselnde Erzählung über die bewegende Lebensgeschichte der größten Wissenschaftlerin aller Zeiten. Was genau weckte Marie Curies Liebe für die Forschung und welche Überraschungen hielt der Weg zur erfolgreichen Wissenschaftlerin bereit? Sie prägte den Begriff Radioaktivität und trug maßgeblich zum Kampf gegen den Krebs bei. Doch nicht nur das: Marie Curie war die erste Frau, die den Nobelpreis erhielt.



Der Sandmann

Anna Kindermann,
E. T. A. Hoffmann

Illustriert von Dorota Wunsch



Wilhelm Tell

Barbara Kindermann,
Friedrich Schiller

Illustriert von Klaus Ensikat

BUCHABENTEUER

Lesen, entdecken & Geschichten erleben



LESEN ALS ERLEBNIS

von Christiane Köhn-Ladenburger

Buchhändlerin, Verlegerin, Autorin und Grafikerin

Ein Buch muss nicht immer zwischen zwei Buchdeckeln bleiben. Manchmal wird daraus eine Höhle unter dem Tisch, ein Picknick, eine Schatzsuche oder ein Abenteuer unter der Bettdecke. Gerade für Kinder kann Lesen viel mehr sein als stilles Sitzen und Umblättern: Es kann zum Spiel, zum gemeinsamen Erlebnis und zum Ausgangspunkt für eigene Geschichten werden.

Leseförderung muss sich nicht nach Förderung anfühlen. Wenn Kinder Lesen mit einer Höhle, einem Picknick, einem Rätsel oder einer Entdeckung verbinden, entsteht etwas Entscheidendes: Lesen bekommt eine positive Erinnerung.

Deshalb mein Tipp für Eltern: Macht aus dem Lesen ab und zu ein Ereignis. Nicht länger, nicht schwieriger – sondern anders. Mit Taschenlampe, Picknickdecke, Schlafsack oder an einem ungewöhnlichen Ort. Denn manchmal braucht es nur ein Buch und Fantasie, um aus Lesen ein kleines Abenteuer zu machen.

FÜR KLEINERE KINDER

🔦 Taschenlampenlesen im Dunkeln:

Decke über den Tisch, Kissen hinein, Taschenlampe an und schon wird daraus eine Lesehöhle.

🍷 Picknick mit Buch:

Decke, Obst, Getränke und ein Bilderbuch im Garten, Park oder Wohnzimmer.

🐻 Kuscheltier-Lesung:

Das Kind liest seinem Lieblingskuscheltier vor oder erzählt anhand der Bilder die Geschichte.

🖼 Bilderbuchkino:

Bilder groß zeigen und gemeinsam erzählen. Dabei zwischendurch fragen: „Was glaubst du, passiert jetzt?“

📖 Geschichten-Spaziergang:

An verschiedenen Stellen eines Spaziergangs wird jeweils eine Seite oder ein Kapitel gelesen.

🔍 Wimmelbuch-Challenge:

Eine Figur auswählen und sie durch das ganze Buch verfolgen. Danach ihre Geschichte erfinden.

➤ Lesen und Nachspielen:

Nach einem Bilderbuch eine Szene mit Figuren, Lego, Stofftieren oder Verkleidung nachspielen.

➤ Geschichten erfinden:

Drei Gegenstände auswählen – zum Beispiel Schlüssel, Feder und Apfel und daraus gemeinsam eine Geschichte machen.

➤ Vorlesen mit Geräuschen:

Regen, Türen, Tiere oder Fahrzeuge mit Geräuschen begleiten. Kinder dürfen die „Geräuschmacher“ sein.

➤ Buch und Essen verbinden:

Ein Buch über Pfannkuchen lesen und danach welche backen. Oder eine Geschichte über ein Picknick mit einem eigenen Picknick verbinden.



FÜR GRÖßERE KINDER

darf es etwas
abenteuerlicher werden

➤ Lesenacht:

Schlafsack, Snacks und Bücher. Vielleicht darf jedes Kind ein Buch vorstellen.

➤ Blind Date mit einem Buch:

Bücher in Papier verpacken. Nur drei Hinweise verraten, worum es geht.

➤ Buch-Schatzsuche:

Hinweise aus Büchern führen von Station zu Station und am Ende wartet ein neues Buch oder eine kleine Überraschung.

➤ Literarischer Escape Room:

Rätsel, Codes und Hinweise werden mit einer Geschichte verbunden.

➤ Buch gegen Film:

Erst gemeinsam lesen, dann die Verfilmung anschauen und vergleichen: Was war im Kopf anders?

➤ Buchclub für Kinder:

Ein Buch auswählen, gemeinsam Pizza essen und darüber sprechen – ohne schulische Fragen.

➤ Charakter-Interview:

Ein Kind spielt eine Figur aus dem Buch, die anderen dürfen Fragen stellen.

➤ Alternative Enden erfinden:

„Was wäre passiert, wenn ...?“

➤ Comic daraus machen:

Eine Szene aus dem gelesenen Buch in drei oder sechs Bildern zeichnen.

➤ Buchtrailer drehen:

Größere Kinder erstellen mit dem Handy einen 30-Sekunden-Trail für ihr Lieblingsbuch.

➤ Bücherroulette:

Mehrere Bücher liegen verdeckt. Würfeln oder ziehen entscheidet, welches Buch heute ausprobiert wird.



WIMMELBÜCHER – GESCHICHTEN OHNE VIELE WORTE

(Christiane Köhn-Ladenburger)

Wimmelbücher brauchen nicht viele Worte. Und genau das macht ihren Reiz aus.

Auf einer Seite passiert vieles gleichzeitig. Menschen gehen einkaufen. Kinder spielen. Tiere tauchen auf. Jemand verliert etwas. Ein anderer sucht. Manche Figuren begegnen uns auf mehreren Seiten wieder. Kinder schauen hin. Sie suchen. Sie entdecken. Und sie beginnen zu erzählen.

Genau darin liegt die Stärke von Wimmelbüchern. Sie geben keine Geschichte vor. Sie bieten viele Geschichten an.

» Suchen trainiert den Blick

Wer eine bestimmte Figur in einem Wimmelbild finden möchte, muss genau hinsehen.

*Wo steht das rote Fahrrad? Wer trägt den Hut?
Was hat sich beim Umblättern verändert?*

Dabei werden Aufmerksamkeit, Konzentration und visuelle Wahrnehmung gefordert. Kinder merken sich Details und entdecken Muster. Oft finden sie bei jedem Anschauen etwas, das ihnen vorher entgangen ist.

Deshalb werden Wimmelbücher selten nur einmal angesehen.

» Bilder bringen Kinder zum Sprechen

„Was macht der Mann dort?“, „Warum rennt das Mädchen?“, „Wo ist der Hund geblieben?“

Aus solchen Fragen entstehen Gespräche. Kinder benennen Dinge und beschreiben Situationen. Sie stellen Vermutungen an. Sie erfinden Zusammenhänge.

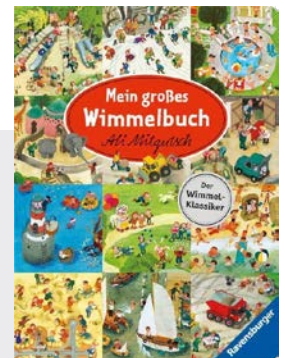
So wächst der Wortschatz. Gleichzeitig lernen Kinder, Erlebnisse und Gedanken in Worte zu fassen.

Auch Kinder, die noch nicht lesen können, können ein Wimmelbuch selbst „lesen“. Sie entscheiden, wo sie anfangen. Sie bestimmen das Tempo. Und sie wählen aus, was sie interessiert.

Klassiker

Ali Mitgutsch
„Mein großes
Wimmelbuch“

Ravensburger Verlag



Endloser Bilderbuchspaß für alle großen und kleinen Ali-Mitgutsch-Fans! Ali Mitgutsch versteht es wie kein anderer, Geschichten ganz ohne Worte zu erzählen und zieht mit seinen Wimmelbüchern seit Generationen Kinder in seinen Bann. Diese Jubiläumsausgabe führt Kinder anhand bunter Wimmelbilder auf den Bauernhof, ans Wasser, in den Zoo, auf eine Baustelle, in die Berge und an viele weitere Orte mehr. Überall gibt es viele lustige Details zu entdecken. Das macht Spaß und hilft beim Sprechen lernen!

» Aus Bildern werden Geschichten

Wimmelbilder regen die Fantasie an. Eine einzelne Szene kann der Anfang einer Geschichte sein.

Warum sitzt jemand allein auf einer Bank? Wohin fährt der Bus? Was hat das Kind in der Tasche?

Es gibt nicht immer eine richtige Antwort. Kinder dürfen eigene Ideen entwickeln. Das unterscheidet Wimmelbücher von vielen anderen Büchern. Sie erzählen nicht nur für Kinder, sondern sie laden Kinder ein, selbst zu erzählen.

» Gemeinsam entdecken

Wimmelbücher funktionieren auch gut in der Familie, in Kindergärten und Schulen. Erwachsene können Fragen stellen, müssen die Geschichte aber nicht erklären. Oft übernehmen die Kinder diese Aufgabe selbst.

Dabei entstehen Gespräche über Alltag, Gefühle und Zusammenleben. Warum hilft eine Figur einer anderen? Warum ärgert sich jemand? Was könnte als Nächstes passieren? So geht es beim gemeinsamen Anschauen nicht nur ums Finden. Es geht auch ums Verstehen.

» Die eigene Heimat im Wimmelbuch

Einen besonderen Reiz haben regionale Wimmelbücher. Kinder entdecken Orte, die sie kennen. Einen Marktplatz. Ein Fest. Einen Berg. Ein Gebäude oder eine Straße.

Geschichte und Heimat werden dadurch sichtbar. Nicht als Unterrichtsstoff, sondern als Teil einer Bilderwelt. Vielleicht entdecken Kinder etwas im Buch und suchen es später draußen wieder. Oder sie erkennen einen Ort, an dem sie schon selbst waren. Dann verbindet sich das Buch mit dem eigenen Leben.

» Immer wieder eine neue Geschichte

Ein Wimmelbuch ist nie ganz fertig gelesen. Heute interessiert der Hund. Morgen die Familie am Straßenrand. Beim nächsten Mal fällt eine kleine Figur auf, die vorher niemand gesehen hat. So entstehen aus denselben Bildern immer neue Geschichten.

Und vielleicht ist genau das das Besondere an Wimmelbüchern: Sie zeigen eine Welt. Aber die Geschichte dazu entsteht im Kopf der Kinder.

Zum Ausprobieren:
Auf der nächsten Seite zwei Wimmelbilder von Christiane Köhn-Ladenburger

Tipp für Eltern

Nicht nur suchen, erzählen lassen

Wimmelbücher eignen sich gut für kleine Sprachspiele. Statt nur zu fragen: „Wo ist der Hund?“, können Eltern offene Fragen stellen: „Was glaubst du, wohin läuft er?“ oder „Was ist hier gerade passiert?“

Noch spannender wird es, wenn das Kind eine Figur auswählt und deren Geschichte erfindet. Wer ist sie? Woher kommt sie? Was erlebt sie heute? Auf der nächsten Seite kann die Geschichte weitergehen.

Auch ein Rollentausch macht Spaß: Das Kind stellt die Suchfragen und die Erwachsenen müssen finden.

Wichtig: Es gibt kein Richtig oder Falsch. Nicht verbessern, sondern erzählen lassen. So verbindet sich Leseförderung mit Sprache, Fantasie und gemeinsamer Zeit.

Ein besonders schönes Ritual: Jeden Abend eine Figur auswählen und gemeinsam ihre Geschichte weitererzählen. So wird aus einem Wimmelbuch ein Buch mit hundert eigenen Geschichten.

Historisches Fest



Ipfmesse – ein Volksfest



DAS PIXI-BUCH – DER KLEINE GEHEIMTIPP FÜR UNTERWEGS

(Christiane Köhn-Ladenburger)

Es passt in fast jede Handtasche, in den Rucksack, ins Handschuhfach und sogar in die Seitentasche des Kinderwagens. Es braucht keinen Akku, kein WLAN und kein Ladekabel. Und wenn die Zugfahrt länger dauert als gedacht, das Essen im Restaurant auf sich warten lässt oder im Wartezimmer langsam schlechte Laune aufkommt, kann es plötzlich ziemlich wertvoll werden: das Pixi-Buch.

Vielleicht ist es eines der am meisten unterschätzten Reiseutensilien für Familien. Denn natürlich ist der Griff zum Handy verführerisch. Ein Video gestartet, ein Spiel geöffnet und für ein paar Minuten ist Ruhe. Das ist praktisch und manchmal auch einfach notwendig. Aber es gibt noch eine andere Möglichkeit: eine kleine Geschichte für unterwegs.

Pixi-Bücher sind dafür wie gemacht. Klein, leicht, günstig und robust genug, um mit auf Reisen zu gehen. Man kann immer zwei oder drei davon dabei haben und sie je nach Stimmung hervorzaubern. Heute Piraten, morgen Pferde, übermorgen vielleicht ein kleiner Drache oder eine Geschichte über Freundschaft.

Und dann passiert etwas, das kein Bildschirm ganz genauso kann: Ein Kind rückt näher. Jemand beginnt vorzulesen. Man schaut gemeinsam auf ein Bild, entdeckt etwas, fragt nach, erzählt weiter. Vielleicht erfindet das Kind plötzlich selbst, was hinter der nächsten Ecke passiert. Aus fünf Minuten Wartezeit entsteht ein kleines gemeinsames Erlebnis.

» Genau hier beginnt Leseförderung.

Leseförderung muss nämlich nicht immer ein pädagogisches Projekt sein. Sie braucht kein Arbeitsblatt, keinen festen Termin und nicht einmal unbedingt einen Schreibtisch.

Sie kann auf einer Parkbank stattfinden, im Zug, im Café, am Flughafen oder beim Warten auf die große Schwester vor der Musikschule.

Kinder, die Bücher selbstverständlich in ihrem Alltag erleben, erfahren früh: Geschichten gehören zu meinem Leben. Das ist vielleicht viel wichtiger, als jedes Mal darüber nachzudenken, ob ein Kind schon alle Buchstaben kennt. Zuerst kommt die Lust an Geschichten. Die Neugier. Das gemeinsame Anschauen. Die Freude darüber, dass aus ein paar Bildern und Worten plötzlich eine ganze Welt entstehen kann.

Und Pixi-Bücher haben noch einen wunderbaren Vorteil: Sie gehören dem Kind. Ein Pixi ist kein kostbares Bilderbuch, bei dem Erwachsene nervös werden, wenn eine Seite einen Knick bekommt. Es darf mit. Es darf zerlesen werden. Es darf unter dem Autositz verschwinden, mit in die Ferien fahren und irgendwann ein bisschen zerknittert wieder auftauchen. Kinder können es selbst halten, selbst auswählen und selbst wieder aus der Tasche holen. Vielleicht steckt genau darin ein Teil seines Erfolgs.

Das kleine quadratische Büchlein nimmt Kinder ernst. Es sagt nicht: Jetzt setzen wir uns hin und üben Lesen. Es sagt: Komm, ich erzähle dir schnell eine Geschichte. Und manchmal reicht genau das.

» Neben Taschentüchern, Trinkflasche, Schlüssel und Handy einfach wieder ein oder zwei Pixi-Bücher einpacken.

Für den nächsten Stau. Für die Zugfahrt. Für das Wartezimmer. Für das Restaurant. Für den Moment, in dem aus dem Kinderwagen plötzlich ein energisches „Mir ist langweilig!“ kommt.

Denn gegen Langeweile muss nicht immer ein Bildschirm helfen. Manchmal reichen 10 × 10 Zentimeter Fantasie.



» Für jedes Alter das passende Pixi

Die kleinen Bücher gibt es in verschiedenen Ausgaben – passend zu Alter und Entwicklungsstufe: Baby Pixi ist dank des robusten, wasserfesten Materials besonders für kleine Hände geeignet und nahezu unkaputtbar. Maxi Pixi bietet extra große Bilder und Geschichten zum gemeinsamen Vorlesen und Entdecken.

Das klassische Pixi-Buch ist handlich, vielseitig und ideal für kleine Geschichten zwischendurch. Ob erste Bilder, spannende Abenteuer oder Lieblingshelden: Die unterschiedlichen Pixi-Formate machen das Lesen und Vorlesen für jede Altersgruppe zu einem besonderen Erlebnis. So findet jedes Kind sein passendes Pixi!

Individuelles Pixi-Buch



Wie entstehen eigentlich die Produkte und Dienstleistungen, die uns jeden Tag begegnen? Mit einem individuellen Pixi-Buch entdecken Kinder spielerisch die Unternehmen in ihrer Region und lernen ganz nebenbei spannende Berufe kennen.

So wird aus Neugier Inspiration und vielleicht sogar der Traumberuf von morgen.

Die Kreativagentur Projektteam AG aus Bopfingen macht Unternehmen für die nächste Generation sichtbar: www.projektteam.com



BUCHSCHÄTZE

Bücher, die in jedes Regal gehören



BUCHTIPPS

von Gabi Graf
*leidenschaftliche Leserin
und Mama von 4 Kindern*

Wenn ich heute in unser Familien- Bücherregal schaue, sehe ich nicht einfach nur Bücher. Ich sehe Reisen, Kinderzimmer, Einschlaf-rituale, Lachanfänge, Diskussionen und ganz viele kleine Erinnerungen. Manche Bücher sind dabei so eng mit unserer Familiengeschichte verbunden, dass ich schon beim Anblick des Covers wieder genau weiß, wer sie geliebt hat.



Angefangen hat alles 2003 mit *Bobo Siebenschläfer* von *Sophie Härtling*. Meine erste Tochter war knapp zwei Jahre alt und wir standen vor einer langen Reise nach Amerika. Für kleine Kinder ist ein dickes Märchenbuch im Handgepäck schließlich wenig praktisch. Meine Buchhändlerin empfahl mir Bobo und damit zog ein kleines Taschenbuch mit uns über den Atlantik.

Es war perfekt: klein, handlich, immer dabei und sehr, sehr geliebt. Am Ende war es entsprechend lädiert. Dafür konnte ich die Geschichten irgendwann auswendig. Und Bobo wurde nicht nur zum Reisebegleiter meiner ersten Tochter, sondern auch für ihre Geschwister zum Einstieg in die Welt der Bücher.



Vorlesen gehörte bei uns von Anfang an zum Abendritual. Der Lesestoff veränderte sich mit den Jahren, aber das gemeinsame Lesen blieb. Irgendwann durfte *Conni* von *Liane Schneider* im Kinderzimmer einziehen. Ob Kindergarten, Arztbesuch oder ein neues Geschwisterchen – Conni erlebte vieles, was auch im echten Kinderleben passieren konnte. Sie erklärte, begleitete und machte Mut. Und manchmal fand sie genau die richtigen Worte für Situationen, in denen sie mir als Mama selbst fehlten.

Dann kamen *Briefe von Felix von Annette Langen*, und auch hier wurde schnell klar: Beim Vorlesen geht es nicht darum, möglichst viele verschiedene Bücher kennenzulernen. Manche Geschichten dürfen wochenlang immer wieder kommen. Und wehe, ich versuchte, ein Wort auszulassen oder eine Seite zu überspringen. Meine Mädels hörten ganz genau hin. Papa übrigens auch – nur las er natürlich ganz anders vor als Mama.

Sophie Härtling
„Bobo Siebenschläfer hat Langeweile“

Illustriert von Gabriele Kreidel, Herausgegeben von Markus Osterwalder, rotfuchs

Bobo hat sich so aufs Kinderturnen gefreut, aber das fällt heute leider aus. Was soll er denn jetzt bloß machen? Mama muss arbeiten, und Papa ist mit Bobos kleiner Schwester unterwegs. Bobo versucht es mit Malen, Schaukeln und sogar Purzelbaum schlagen – aber alleine zu spielen macht gar keinen Spaß! Doch manchmal kommen einem genau dann die besten Ideen. Ein Theaterstück mit Bobos Stofftieren zum Beispiel! Und auf einmal ist die Langeweile verschwunden. Das perfekte Bilderbuch ab 3 Jahren für Kinder, die lernen, mit Gefühlen umzugehen. Mit Bobo Siebenschläfer erleben Kinder neue und bereits vertraute Alltagssituationen immer wieder und genießen die Vorlesezeit.

Liane Schneider
„Conni und das neue Baby“

Illustriert von Janina Görrissen, Carlsen Verlag GmbH

Conni kann es kaum glauben: In Mamas Bauch wächst ein Baby! Sie wird bald große Schwester sein und sie hat natürlich tausend Fragen: Wann kommt das Baby auf die Welt? Wie soll es heißen? Wird es ein Bruder oder eine Schwester? Und haben Mama und Papa Conni noch lieb, wenn das Baby da ist?

Conni besucht gemeinsam mit Mama und Papa die Gynäkologin, sie ist bei einer Ultraschall-Untersuchung dabei, erfährt im Geburtsvorbereitungskurs für Geschwister, was Babys schon können und was nicht, und lernt, mit Frust umzugehen. Außerdem erfährt Conni, was sie selbst schon für ihr Geschwisterchen machen kann.

Ihre Eltern begleiten Conni liebevoll durch die Wochenbettzeit und erklären ihr, dass sie sie immer liebhaben werden. So nehmen Papa und Mama Conni Ängste und Sorgen, stärken ihr Selbstbewusstsein. So kann das Baby kommen! Das Buch greift wichtige Themen auf, die alle werdenden Geschwisterkinder und deren Eltern bewegen.

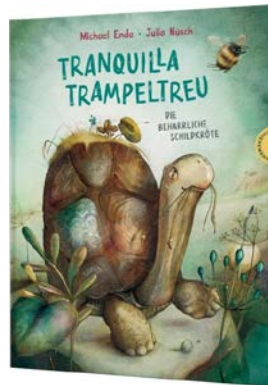
Annette Langen, Constanza Droop
„Briefe von Felix. Ein kleiner Hase auf Weltreise“

Coppenrath

Gegen Ende der großen Ferien passiert etwas Furchtbares: Sophies Kuschelhase Felix verschwindet auf dem Flughafen. Das ist sehr, sehr schlimm, denn Sophie und Felix sind unzertrennlich. Als die Schule wieder beginnt, kommt plötzlich Post aus London für Sophie an – ein Brief von Felix!

Aber das ist nur der allererste Brief, den ihr Kuschelhase von seiner Weltreise sendet. Weitere Briefe folgen aus Paris, Rom, Kairo, von einer Safari in Kenia und aus New York. Spannend und informativ zugleich sind seine humorvollen Schilderungen über Land und Leute, die in sechs echten, frankierten Briefumschlägen stecken.





Ein neues Buch einzuführen, konnte manchmal durchaus Überzeugungsarbeit bedeuten. Bei *Pettersson und Findus* von Sven Nordqvist war das anders. Auf die neuen Geschichten wurde voller Vorfreude gewartet. Die Mucklas, die detailreichen Bilder und dieser ganz eigene Humor waren bei uns ein echtes Highlight. In Petterssons Welt durfte vieles sein, und der Fantasie waren kaum Grenzen gesetzt. Bis heute gehört Findus zu unseren absoluten Lieblingen.

Manche Bücher fanden ihren Weg auch über den Kindergarten zu uns. *Das kleine Ich bin ich* von Mira Lobe, *Tranquilla Trampeltreu* von Michael Ende und *Frederick* von Leo Lionni gehören zu diesen besonderen Geschichten, die nicht nur vorgelesen, sondern irgendwie Teil der Kindheit werden.

Und irgendwann kam der Moment, in dem die Kinder selbst bestimmten, was gelesen wurde. Mit der Schule veränderten sich die Bücher – und jede meiner Töchter entwickelte ihren eigenen Geschmack. Die eine war ein echtes Pferdemädchen und liebte *Sternenschweif* von Linda Chapman. Die andere fand sich eher bei den *Teufelskickern* von Frauke Nahrgang wieder – passend zum Fußballtraining, das zweimal pro Woche auf dem Programm stand. Später kamen die *Chaos-Schwestern* von Dagmar H. Mueller dazu. Eine der ersten Buchpräsentationen für die Schule war *Gregor im Unterland* von Suzanne Collins.

Sven Nordqvist

„Das große Pettersson und Findus Wimmelbuch“

Oetinger

Auf dem Schwedenhof gibt es jede Menge zu entdecken: Wo versteckt sich jemand im Tischlerschuppen? Wo ist Petterssons Socke? Und wie viele Mucklas kannst du finden? Die detailreichen Wimmelbilder von Sven Nordqvist laden Kinder ab 2 Jahren zum Suchen, Staunen und Erzählen ein. Ein großer Entdeckerspaß, der spielerisch Konzentration und Beobachtungsgabe fördert.

Michael Ende, Julia Nüsch

„Tranquilla Trampeltreu“

Thienemann

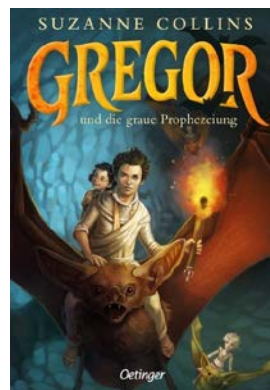
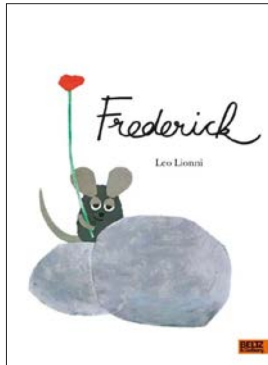
Der Kinderbuch-Klassiker von Michael Ende für Kinder ab 4 Jahren. Aufregung herrscht unter den Tieren: Sultan Leo der Achtundzwanzigste hat zu seiner Hochzeit eingeladen. Auch die Schildkröte Tranquilla Trampeltreu möchte unbedingt dabei sein. Aber der Weg zum Fest ist lang und mühsam. Und wem auch immer sie auf ihrer Reise begegnet, niemand traut ihr zu, dass sie es rechtzeitig schaffen wird. Doch Tranquilla lässt sich nicht beirren. Allen Widerständen zum Trotz verfolgt sie ihr Ziel. Und tatsächlich kommt sie rechtzeitig zur Hochzeit, wenn auch etwas anders als gedacht.

Leo Lionni

„Frederick“

Übersetzt von Günter Bruno Fuchs, Beltz Verlagsgruppe

Der moderne Bilderbuch-Klassiker begeistert eine Kindergeneration nach der anderen! Der Winter naht. Alle Feldmäuse arbeiten Tag und Nacht, sammeln Körner und Nüsse, Weizen und Stroh. Alle bis auf Frederick. Er sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter, das sind seine Vorräte für die kalten, grauen und langen Wintertage. Schon als Kind liebte Leo Lionni die Natur und seine Beobachtungen spiegeln sich in seinen Bilderbüchern wider.



Frauke Nahrang „Teufelskicker, Bücherhelden 1. Klasse, Wer wagt, gewinnt“

Illustriert von Michael Böhm, Franckh-Kosmos

Moritz spielt sein erstes Spiel mit den Teufelskickern – ausgerechnet gegen seinen Erzrivalen VfB! Können die Freunde das Derby gewinnen? Und schafft Moritz auch alles, was in der Schule ansteht?

Eine spannende Fußballgeschichte für Leseanfänger ab Klasse 1. Sechs kurze Kapitel, viele Illustrationen und ein Leserätsel nach jedem Kapitel sorgen für Abwechslung, Erfolgserlebnisse und Lesemotivation.

Dagmar H. Mueller „Die Chaoschwestern legen los“ cbj Verlag

Bei den Martinis braucht man vor allem eins: gute Nerven, und davon jede Menge! Doch was ist auch zu erwarten, wenn vier so unterschiedliche Persönlichkeiten wie Tessa, Livi, Malea und Kenny mit ihren durchgeknallten Hippie-Eltern und ihrer Demo-Oma unter einem frisch renovierten Dach zusammenkommen? Tatsächlich dauert es nur wenige Tage, bis nicht nur ein verrücktes Huhn und der beste Geheimclub aller Zeiten, sondern auch eine spanische Überraschung zum neuen Haushalt gehören.

Linda Chapman „Sternenschweif, 1, Geheimnisvolle Verwandlung“

Illustriert von Anna-Lena Kühler, Franckh-Kosmos

Der Anfang einer magischen Freundschaft: Laura zieht mit ihren Eltern aufs Land und fühlt sich einsam. Dann bekommt sie ein Pony: Sternenschweif. Schon bald entdeckt sie sein magisches Geheimnis: Er ist in Wirklichkeit ein verzaubertes Einhorn! Gemeinsam erleben die beiden zauberhafte Abenteuer.

Eine fantasievolle, leicht lesbare Pferde- und Einhorngeschichte für Leseanfänger.

Suzanne Collins „Gregor 1 – Gregor und die graue Prophezeiung“

Illustriert von Jérémie Fleury, Oetinger

Als Gregor mit seiner kleinen Schwester durch einen Lüftungsschacht ins geheimnisvolle Unterland fällt, entdeckt er eine Welt voller riesiger, sprechender Tiere.

Ein drohender Krieg und eine geheimnisvolle Prophezeiung erwarten ihn. Bald erkennt Gregor, dass nur er das Rätsel um das Verschwinden seines Vaters lösen kann und eine entscheidende Rolle im Unterland spielt.

DIY-FIEBER

Die besten Bücher für kreative Projekte



ANALOG KREATIV

von Carolin Rieger

Grafikdesignerin und DIY-Enthusiastin

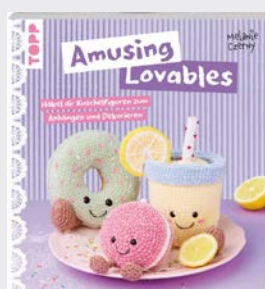
© caro.zauberwerk

Bildschirme aus, Kreativität an! DIY-Bücher laden dazu ein, zu basteln, zu malen, zu gestalten und Neues auszuprobieren. Mit den eigenen Händen etwas zu erschaffen, macht nicht nur Spaß, sondern schafft auch eine kleine Auszeit vom digitalen Alltag.

Und weil Kreativität heute auch immer mehr digital stattfindet, darf in unserer Auswahl natürlich auch ein Buch nicht fehlen, das analoges Gestalten mit iPad, Smartphone und Co. verbindet.

Ina Andresen, Fanny Mitula, Ines Kollwitz
„Die Kinder-Handarbeitsschule“
frechverlag GmbH

Nähen, Häkeln, Stricken, Weben oder Sticken: Dieses umfangreiche Grundlagenbuch lädt Kinder ab 7 Jahren dazu ein, die beliebtesten Handarbeitstechniken kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Jede Technik wird Schritt für Schritt erklärt und mit einfachen Projekten ergänzt, die auch Anfänger umsetzen können. Ob Rollmäppchen, Mütze, Körbchen oder besticktes T-Shirt: Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zusätzlich gibt es Online-Videos von Kindern für Kinder.



Melanie Czerny
„Amusing Lovables häkeln“

Edition Michael Fischer

Avocado, Croissant, Macaron oder Toast – wer Jellycat liebt, wird diese kleinen Kuschelfreunde lieben! Mit über 20 einfachen Häkelanleitungen lassen sich die niedlichen Lovables ganz einfach selbst herstellen. Dank klarer Schritt-für-Schritt-Erklärungen eignen sich die Projekte auch für Anfänger. Ob zum Anhängen oder Aufstellen, zum Sammeln oder Verschenken: Mit wenig Material entstehen im Handumdrehen ganz persönliche Kuschelfreunde.

Gudrun Wegener
„Design für junge Designer*innen“

Rheinwerk Verlag GmbH

Malen, Zeichnen, Lettering oder digitales Gestalten – in diesem Buch gibt es jede Menge Ideen, Tipps und Tricks zum Ausprobieren. Du lernst, wie Farben zusammenpassen, wie Perspektiven funktionieren und wie du eigene Figuren, Logos, Comics oder Plakate gestaltest. Auch iPad, Smartphone und kostenlose Kreativ-Apps kommen zum Einsatz. So wird aus ersten Kritzeleien Schritt für Schritt deine ganz persönliche Kreativwerkstatt – analog und digital.

Wolfgang Peschke
„Move it! Alles in Bewegung“

frechverlag GmbH

Ein flatternder Falke, ein hüpfendes Kaninchen oder ein rasender Rennwagen – alle Modelle in diesem Buch sind in Bewegung. Die witzigen Mechanismen sorgen für jede Menge Spaß und Action. Mit wenigen Materialien und bebilderten Schritt-für-Schritt-Anleitungen entstehen die beweglichen Modelle ganz einfach. So wird Basteln zu einem kleinen Technik-Abenteuer mit jeder Menge Spaß und Action.



Roberta Fanti
„Alles Karo! Mein Zeichenbuch“

frechverlag GmbH

Zeichnen wird kinderleicht: Mit einem Karoraster können Kinder ab 5 Jahren Schritt für Schritt verschiedene Motive nachzeichnen. Gestrichelte Linien helfen dabei, die Umrisse sicher zu erfassen – von Blumen und Tieren bis zu Fahrzeugen und geometrischen Mustern. Das wiederholte Zeichnen trainiert spielerisch Feinmotorik und Auge-Hand-Koordination. Anschließend können die Bilder bunt ausgemalt werden. Auf freien Karoseiten ist außerdem Platz für eigene Zeichnungen und kreative Ideen.



Sabine Lemire
„Mira macht Sachen – #basteln #stricken #bauen #kreativsein #zeichnen #nähen“

Illustriert von Rasmus Bregnhøj, Übersetzt von Franziska Gehm, Klett Kinderbuch

Stricken, Nähen, Malen, Basteln und Werken – Mira steckt voller kreativer Ideen! Aus der erfolgreichen Comic-Reihe werden jetzt 40 Projekte zum Nachmachen. Ob Freundschaftsarmbänder, upgecycelte Skulpturen oder eine eigene Sonnenblumenfarm: Die detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen machen Lust aufs Selbermachen und Ausprobieren. Ein buntes Kreativbuch für Mira-Fans und alle, die gerne gestalten, tüfteln und ihre eigenen Ideen verwirklichen möchten.

4 Gründe, warum Kreativität wichtig ist

➔ Selbstvertrauen stärken

Beim Selbermachen erleben Kinder: Ich kann das! Eigene Ideen umzusetzen und am Ende etwas in den Händen zu halten, macht stolz und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

➔ Fantasie und Ideen fördern

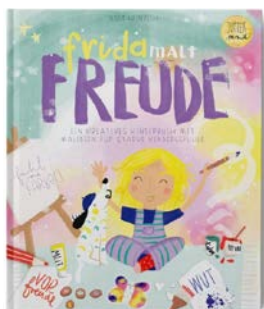
DIY-Projekte laden dazu ein, auszuprobieren, zu experimentieren und neue Wege zu finden. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

➔ Durchhaltevermögen lernen

Nicht alles gelingt sofort. Kreatives Gestalten zeigt Kindern und Jugendlichen, dass Fehler dazugehören und sich Ausprobieren und Dranbleiben lohnen.

➔ Mit den Händen lernen

Schneiden, kleben, malen, bauen oder nähen fördern Feinmotorik, Konzentration und Geschicklichkeit und machen Lernen ganz nebenbei erlebbar.



Jana Ganseforth

„Häkel mit! Die Kinderhäkelschule“

frechverlag GmbH

So leicht war Häkeln noch nie! In der Häkelschule werden Kindern ab 7 Jahren Schritt für Schritt die Grundlagen des Häkelns sowie verschiedene Häkeltechniken leicht verständlich vermittelt. Dank der Schrittfotos sind die Anleitungen insbesondere für Häkeleinsteiger geeignet. Zur Anwendung finden sich im Buch viele tolle Häkelprojekte in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.

Julia Heinrich

„Frida malt Freude“

Jupitermond Verlag

Kunst kennt kein Richtig oder Falsch – genau diese befreiende Botschaft steht im Mittelpunkt dieses liebevoll gestalteten Kreativbuchs. Eine kleine Geschichte macht Kindern Mut, Farben, Formen und Gefühle ganz nach ihren eigenen Vorstellungen auszudrücken. Anschließend laden einfache Bastelideen mit wenigen Materialien zum Ausprobieren ein. So wird Kreativität spielerisch und ohne Leistungsdruck erfahrbar. Ein warmherziges Buch, das Selbstvertrauen stärkt und Lust aufs eigene Gestalten macht.

Ruth Millington

„Dieses Buch zeigt dir, wie's geht: Kunst“

Illustriert von Ellen Surrey, Seemann Henschel GmbH

Kunstgeschichte zum Mitmachen: Dieses farbenfrohe Buch lädt Kinder dazu ein, große Künstler kennenzulernen und ihre Ideen gleich selbst auszuprobieren. Von Kusama über Van Gogh bis Warhol führen 25 Porträts durch Epochen, Stile und Techniken. Die verständlichen Erklärungen, spannenden Kunstgeschichten und kreativen Schritt-für-Schritt-Projekte machen Lust aufs Malen, Basteln und Experimentieren. Ein inspirierender Einstieg in die Kunstwelt, der Wissen und Kreativität wunderbar verbindet.

HÄKELANLEITUNG

Einfaches Twist-Stirnband



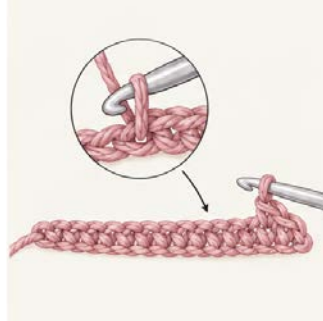
Du brauchst:

5 mm Häkelnadel
Schere
Stopf- oder Sticknadel
Acrylwole für Nadelstärke 5 mm
Optional: Handmade Label

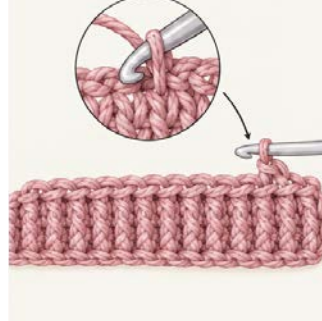
Das Stirnband ist in allen Größen anpassbar.



Häkle Luftmaschen für den gewünschten Kopfumfang



Häkle in der zweiten Reihe halbe Stäbchen. In jeder Reihe wird am Ende nun eine Luftmasche gehäkelt.



Ab der dritten Reihe nur in das hintere Maschenglied einstechen. So entsteht das Patentmuster.



Häkle beliebig viele Reihen bis zur gewünschten Breite des Stirnbands. Dann den Faden abschneiden und vernähen.



Scannen und Videoanleitung als Instagram-Reel ansehen

Tipp: Einzelne Maschenarten kannst du auch ganz einfach mit YouTube-Videos lernen

Falte die Enden nun zusammen und lege sie wie abgebildet ineinander.
Stich mit der Nadel durch die 4 Schichten durch und nähe sie zusammen.
Wende das Stirnband und du bist fertig.

NEXT CHAPTER

New-Adult-Romane



LIEBLINGSBÜCHER

von Franziska Köhn

*Wirtschaftspsychologin und
leidenschaftliche New-Adult-Leserin*

New-Adult-Romane erzählen von einer Lebensphase voller Möglichkeiten, Unsicherheiten und Entscheidungen: dem Aufbruch ins eigene Erwachsenenleben. Studium, Berufseinstieg, erste große Liebe, Freundschaften, Sexualität, Selbstfindung und die Frage, welchen Weg man einschlagen möchte, stehen im Mittelpunkt dieser Geschichten.

New Adult nimmt die Gefühle und Herausforderungen junger Erwachsener ernst und schafft Räume für Identifikation, Orientierung und die Erkenntnis, mit den eigenen Zweifeln nicht allein zu sein. Gleichzeitig spricht das Genre weit über seine eigentliche Zielgruppe hinaus. Denn die Themen sind universell: Wer bin ich? Was will ich vom Leben? Wen möchte ich an meiner Seite haben und wer möchte ich selbst sein? New Adult verbindet emotionale Tiefe mit großen Lebensfragen und erzählt vom Mut, sich zu lösen, neu anzufangen und den eigenen Platz in der Welt zu finden. Genau diese Mischung macht das Genre auch für erwachsene Leserinnen und Leser so reizvoll.



VERLIEBEN
AUF DEM EIS



VERLIEBT ZWISCHEN FUSSBALL, RUHM UND GROSSEN GEFÜHLEN

Becka Mack

„Playing for Keeps-Reihe“

Carlsen Verlag GmbH

Eishockey, große Gefühle und ein Freundeskreis, den man am liebsten selbst hätte: Mit ihrer *Playing for Keeps-Reihe* verbindet Becka Mack Sports Romance mit humorvollen, emotionalen und leidenschaftlichen Liebesgeschichten.

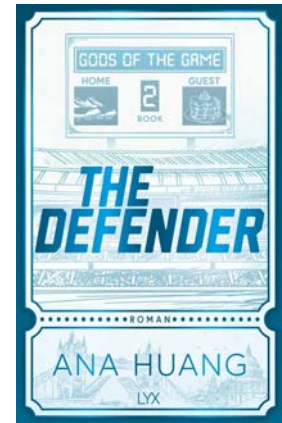
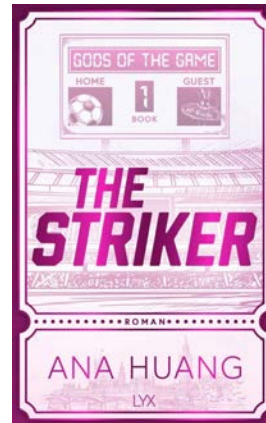
Den Anfang macht *Consider Me*. Von dort an lernen wir mit jedem Band ein neues Paar kennen und lieben. Während auf dem Eis Ehrgeiz, Karriere und der nächste Sieg zählen, wird es abseits davon deutlich komplizierter. Freundschaften werden auf die Probe gestellt, Gefühle lassen sich nicht länger verdrängen und aus unerwarteten Begegnungen entstehen Beziehungen, die das Leben der Figuren gehörig durcheinanderbringen.

Das Besondere an der Reihe ist jedoch nicht nur die Romance. Die Charaktere bleiben über die einzelnen Bücher hinweg Teil der Geschichte und wachsen zu einer chaotischen, liebevollen Found Family zusammen. Dadurch fühlt es sich mit jedem Band ein bisschen mehr so an, als würde man zu alten Freunden zurückkehren.

Die Reihe:

Consider Me • Play With Me • Untangle Me • Fall With Me • Breathe With Me

Wer Sports Romance mit viel Gefühl, Humor, Freundschaft, knisternder Chemie und einer ordentlichen Portion Spice liebt, sollte sich Becka Macks Eishockeywelt definitiv genauer ansehen. Eine Reihe zum Mitfiebern, Verlieben und nur schwer wieder Loslassen.



Ana Huang

„Gods of the Game-Reihe“

LYX Verlag

Profifußball, verbotene Anziehung und jede Menge große Gefühle: Ana Huang verbindet die aufregende Welt des Spitzensports mit leidenschaftlichen und emotionalen Liebesgeschichten.

Den Anfang macht *The Striker* mit Asher und Scarlett. Von dort aus führt die Reihe immer tiefer in die Welt erfolgreicher Fußballstars, deren Leben auf den ersten Blick perfekt erscheint. Auf dem Spielfeld zählen Leistung, Ehrgeiz und der nächste Sieg – doch abseits des Rasens lassen sich Gefühle nicht ganz so einfach kontrollieren. Verbotene Beziehungen, persönliche Herausforderungen und eine Anziehung, die besser nicht existieren sollte, sorgen dafür, dass es auch außerhalb des Stadions spannend bleibt.

Dabei geht es nicht nur um Fußball und Romance. Hinter dem Ruhm und Erfolg stecken Charaktere mit eigenen Ängsten, Träumen und einer Vergangenheit, die sie nicht einfach abschütteln können. Die Geschichten sind miteinander verbunden, sodass bekannte Gesichter immer wieder auftauchen und man mit jedem Band ein weiteres Stück dieser glamourösen Fußballwelt kennenlernt.

Die Reihe:

The Striker • The Defender • weitere Bände folgen

Elle Kennedy
„Campus Diaries-Reihe“

LYX Verlag

Eishockey, Collegeleben und jede Menge Gefühle: Mit ihrer *Campus Diaries-Reihe* kehrt Elle Kennedy zurück an die Briar University und verbindet Sports Romance mit humorvollen, leidenschaftlichen und emotionalen Liebesgeschichten.

Den Anfang macht *The Graham Effect*. Im Mittelpunkt steht Gigi Graham, die Tochter von Garrett und Hannah aus *The Deal* (*Off-Campus-Reihe*). Gigi hat ein großes Ziel: Sie möchte es in die US-Eishockeynationalmannschaft schaffen. Um ihr Spiel zu verbessern, könnte sie ausgerechnet die Hilfe von Luke Ryder gebrauchen – ehrgeiziger Eishockeyspieler, verschlossen und alles andere als ihr Traumtyp. Doch ein Deal zwischen den beiden bringt sie einander immer näher und aus anfänglicher Abneigung wird schon bald eine Anziehung, die sich nur schwer ignorieren lässt.

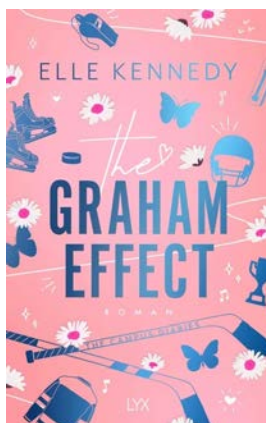
Weiter geht es mit *The Dixon Rule*, in dem Gigis beste Freundin Diana Dixon und Eishockeyspieler Shane Lindley im Mittelpunkt stehen. Die beiden könnten unterschiedlicher kaum sein und geraten ständig aneinander. Als sie jedoch beginnen, sich gegenseitig bei ihren Problemen zu helfen, verschwimmen die Grenzen zwischen vorgetäuschten Gefühlen und echter Anziehung schneller als gedacht.

Das Besondere an der Reihe ist die Verbindung zu Elle Kennedys beliebter *Off-Campus-Welt*. Bekannte Charaktere tauchen wieder auf, während gleichzeitig eine neue Generation ihre eigenen Freundschaften, Herausforderungen und Liebesgeschichten erlebt. Dadurch fühlt sich die Reihe für langjährige Fans wie eine Rückkehr nach Hause an und funktioniert trotzdem wunderbar für alle, die Briar zum ersten Mal besuchen.

Die Reihe:

The Graham Effect • *The Dixon Rule* • *The Charlie Method*

Wer College Romance mit Eishockey, schlagfertigen Charakteren, viel Humor, knisternder Chemie und einer ordentlichen Portion Spice liebt, sollte sich die Campus Diaries definitiv genauer ansehen. Eine Reihe zum Mitfeiern, Verlieben und für alle, die nach dem letzten Kapitel am liebsten noch ein bisschen länger an der Briar University bleiben würden.



**ZURÜCK
AUFS EIS**

Lilly Lucas

„Hawaii Love-Reihe“

Knaur Taschenbuch

Neuanfänge und die ganz große Liebe: Mit ihrer *Hawaii Love-Reihe* entführt Lilly Lucas ihre Leser nach Hawaii und verbindet Sports Romance mit emotionalen Liebesgeschichten, sommerlichem Westcoast-Feeling und Charakteren, die man schnell ins Herz schließt.

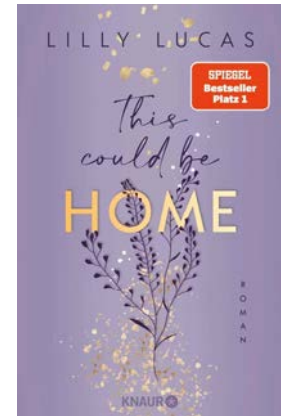
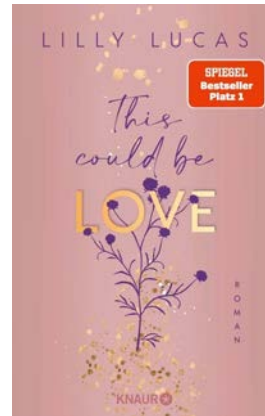
Den Anfang macht *This Could Be Love*. Für Tennisprofi Louisa steht eigentlich ihre Karriere an erster Stelle. Nach einer Verletzung braucht sie jedoch eine Pause und reist nach Hawaii, wo sie Abstand vom Leistungsdruck gewinnen möchte. Dort trifft sie auf Vince und plötzlich besteht ihr Sommer nicht mehr nur aus Erholung und Training. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Verbindung, die Louisas Pläne gehörig durcheinanderbringt und sie vor die Frage stellt, was sie wirklich vom Leben möchte.

In den weiteren Bänden stehen neue Charaktere und Liebesgeschichten im Mittelpunkt. Dabei bleibt der Sport ein wichtiger Teil ihres Lebens: Zwischen Erfolgsdruck, Zukunftsplänen und persönlichen Herausforderungen müssen die Figuren herausfinden, ob neben ihren großen Träumen auch Platz für die große Liebe ist.

Das Besondere an der Reihe ist die Mischung aus Sports Romance und Urlaubsfeeling. Sonne, Meer und wunderschöne Schauplätze treffen auf ehrgeizige Sportler und gefühlvolle Geschichten über Liebe, Freundschaft und den Mut, einen neuen Weg einzuschlagen. Die einzelnen Geschichten sind miteinander verbunden, sodass man immer wieder bekannten Charakteren begegnet.

Die Reihe:

This Could Be Love • *This Could Be Home* • *This Could Be Forever*



GROßE TRÄUME,
GROßE GEFÜHLE

Liz Tomforde

„In Her Own League“

Übersetzt von Maike Hallmann, Blanvalet Verlag

Baseball, große Gefühle und ein Wiedersehen mit einer bekannten Welt: Mit *In Her Own League* startet Liz Tomforde eine neue Sports-Romance-Reihe und bleibt dabei dem Universum treu, das viele Leser bereits aus ihrer beliebten Windy City-Reihe kennen.

Nach Eishockey, Basketball und Baseball in Chicago rückt nun eine neue Geschichte in den Mittelpunkt. *In Her Own League* verspricht dabei genau das, wofür Liz Tomforde bekannt ist: emotionale Liebesgeschichten, liebenswerte Charaktere, Found-Family-Momente und natürlich jede Menge Sports-Romance-Feeling.

Besonders spannend für Fans von *Mile High*, *The Right Move*, *Caught Up*, *Play Along* und *Rewind It Back*: Die neue Reihe ist mit der Windy City-Welt verbunden. Man muss die vorherigen Bücher zwar nicht zwingend gelesen haben, doch wer die Chicago-Crew bereits ins Herz geschlossen hat, darf sich über Verbindungen und bekannte Gesichter freuen.

In *Her Own League* ist damit der perfekte Einstieg in ein neues Kapitel von Liz Tomfordes Sports-Romance-Welt und gleichzeitig ein kleines Wiedersehen für alle, die nach Windy City noch nicht bereit waren, sich endgültig zu verabschieden.

Lyla Sage „Meadowlark-Reihe“

Piper Verlag GmbH

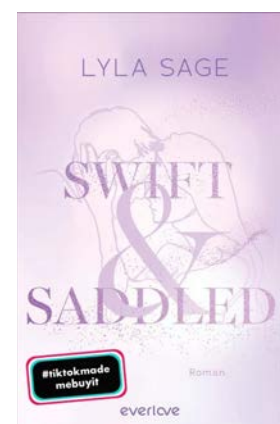
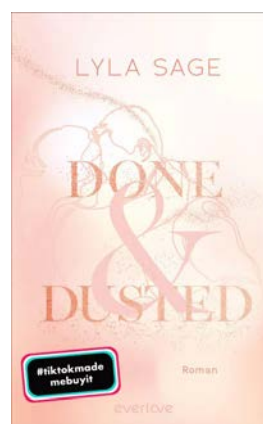
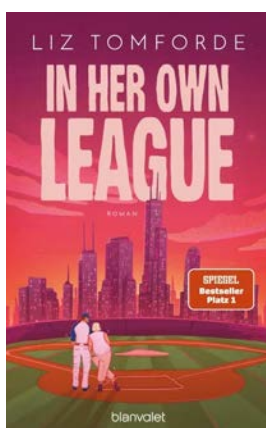
Kleinstadtromantik, Cowboys und ganz große Gefühle: Mit ihrer *Meadowlark-Reihe* entführt Lyla Sage ihre Leser nach Meadowlark, Wyoming – einen Ort, an dem jeder jeden kennt, die Familie immer an erster Stelle steht und die große Liebe manchmal genau dort wartet, wo man sie am wenigsten erwartet.

Den Anfang macht *Done and Dusted*. Nach einem schweren Reitunfall kehrt Emmy Ryder zurück auf die Ranch ihrer Familie. Eigentlich möchte sie dort nur wieder zu sich selbst finden – doch dann ist da Luke Brooks, der beste Freund ihres Bruders. Luke ist charmant, selbstbewusst und ausgerechnet der Mann, von dem Emmy besser die Finger lassen sollte. Zwischen den beiden entwickelt sich jedoch schnell mehr als nur Freundschaft.

In *Swift and Saddled* bekommen weitere Charaktere aus Meadowlark ihre eigene Liebesgeschichte. Ada will nach ihrer gescheiterten Ehe nur noch beruflich durchstarten und für den großen Auftrag einer Ranch reist sie nach Meadowlark. Kurz nach ihrer Ankunft begegnet sie in einer Bar einem gutaussehenden Cowboy, und es kommt zu einem heißen Kuss. Doch als sich herausstellt, dass der charmante Mann ausgerechnet ihr Boss Weston Ryder ist, ist Ada fest entschlossen, eine rein geschäftliche Beziehung zu führen. Aber Wes kann nicht aufhören, an sie zu denken, und setzt alles daran, Ada für sich zu gewinnen.

Wer Small-Town Romance, Cowboys, Found Family, viel Gefühl und eine ordentliche Portion Spice liebt, sollte unbedingt einen Ausflug nach Meadowlark wagen. Die Rebel Blue Ranch-Reihe ist gemütlich, romantisch und emotional – perfekt für alle, die beim Lesen von weiten Landschaften, Ranchleben und einem Cowboy zum Verlieben träumen möchten.

SPICY SPORTS-ROMANCE



BUCH VS. SERIE

(Carolyn Rieger)

» Wenn aus Lieblingsbüchern Serien werden und warum sich der Blick zwischen die Seiten immer lohnt

Serien, die auf Büchern basieren, sind gefragter denn je. *Off Campus*, *Every Year After*, *Maxton Hall*, *The Summer I Turned Pretty* und viele mehr sorgen für Binge-Watching und volle Social-Media-Feeds. Und irgendwie ist der Hype auch verdient: Diese Geschichten bringen authentische Charaktere mit echten Problemen auf den Bildschirm. Menschen, die zweifeln, sich verlieben, Fehler machen und mit genau den Dingen kämpfen, die auch uns beschäftigen – egal, ob wir gerade erwachsen werden oder schon längst mittendrin sind.

Doch bei aller Serienliebe gilt fast immer: Das Buch kann mehr. Mehr Gedanken, mehr Zwischentöne, mehr Zeit für Figuren und Gefühle. Und manchmal auch ein ganz anderes Ende.

Ein besonders schönes Beispiel dafür ist *Every Year After*, die Serienadaption von Carley Fortunes *Fünf Sommer mit dir*. Die Geschichte spielt in Barry's Bay, einer kleinen Region an den kanadischen Seen. Und genau dieses Gefühl ist es, das man beim Lesen sofort spürt: glitzerndes Wasser, warme Sommertage, unendliche Landschaften und diese ganz besondere Atmosphäre, die nach Urlaub, Freiheit und ein bisschen Nostalgie schmeckt.



Carley Fortune ist selbst in Kanada aufgewachsen und verbrachte ihre Kindheit in Barry's Bay. Für *Fünf Sommer mit dir*, das während der Corona-Pandemie entstand, ließ sie sich unter anderem von ihren Tagebüchern aus dieser Zeit inspirieren. Vielleicht fühlt sich die Geschichte deshalb so echt an. Im Mittelpunkt stehen Percy und Sam, die sich bereits als Jugendliche kennenlernen und eine ganz besondere Verbindung zueinander entwickeln. Jahre später treffen sie wieder aufeinander und plötzlich sind all die Gefühle von damals wieder da. Eine zweite Chance für die Liebe, große Emotionen und die Frage, ob manche Menschen einfach füreinander bestimmt sind.

Besonders schön fand ich den Wechsel zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Stück für Stück erfährt man, was zwischen Percy und Sam passiert ist, und möchte unbedingt wissen, wie ihre Geschichte weitergeht. Ein Sommerroman zum Verschlingen und für mich absolut ein Buch, das den Hype verdient.

Buch vs. Serie

Auch die erste Staffel von *Every Year After* hat Suchtpotenzial. Ich habe sie innerhalb von zwei Tagen durchgeschaut und war sofort wieder mitten in Barry's Bay. Die Serie übernimmt den Wechsel zwischen den Zeitebenen und schafft es, diese nostalgische Sommerstimmung einzufangen.

Trotzdem kann ich die Kritik an der Umsetzung verstehen. Denn genau das, was das Buch für mich so besonders macht, kommt auf dem Bildschirm teilweise zu kurz: die emotionale Intensität.

Im Buch erlebt man Percys Gedanken, ihre Unsicherheiten und die vielen kleinen Momente zwischen ihr und Sam viel unmittelbarer. Die Verbindung der beiden fühlt sich dadurch tiefergehender an. In der Serie wirkt manches dagegen schneller und sprunghafter. Kein Wunder: Bei einer Verfilmung müssen Handlungsstränge gekürzt, verändert oder zusammengelegt werden.

Und genau hier zeigt sich wieder, warum Bücher so viel mehr Raum haben. Sie lassen uns länger bei einer Figur bleiben. Wir bekommen ihre Gedanken mit, verstehen ihre Entscheidungen besser und erleben Gefühle nicht nur von außen, sondern direkt aus ihrer Perspektive.

Mein Fazit: Serie unbedingt schauen – Buch unbedingt lesen. Am besten beides. Denn wer bisher nur die Serie kennt, sollte Barry's Bay unbedingt noch einmal zwischen den Buchdeckeln besuchen. Und kleiner Spoiler: Auch das Ende ist anders.

Der Sommer unseres Lebens – zurück nach Barry's Bay

Die Reise geht weiter: Staffel 2 von *Every Year After* ist bereits bestätigt und basiert auf dem zweiten Band der *Barry's-Bay-Reihe*, *Der Sommer unseres Lebens*. Diesmal stehen Sams großer Bruder Charlie Florek und die Fotografin Alice im Mittelpunkt. Und ich bin schon jetzt gespannt, wie ihre Geschichte für den Bildschirm umgesetzt wird.

Denn das Buch war für mich mein Sommerroman 2026. Ich habe Charlie und Alice innerhalb weniger Tage ins Herz geschlossen und wollte mich eigentlich gar nicht aus Barry's Bay verabschieden.

Fünfzehn Jahre ist es her, dass Alice ihren ersten Sommer dort verbracht hat. Damals fotografierte sie zufällig Charlie – ein Foto, das den Beginn ihrer Karriere als Fotografin markierte. Heute hält sie das Leben lieber auf Abstand und versteckt sich hinter ihrer Kamera. Charlie dagegen ist selbstbewusst, charmant und scheinbar völlig unbeschwert. Als Alice wegen eines Unfalls ihrer Großmutter zurück nach Barry's Bay kommt, treffen die beiden wieder aufeinander. Aus einem Sommerflirt wird schnell mehr. Doch während Alice sich langsam wieder öffnet, blockt Charlie ab, sobald es um die Zukunft geht.

Was folgt, ist eine Liebesgeschichte mit ganz viel Sommer, Gefühl und einer ordentlichen Portion Spice. Frische Luft. Endloser Himmel. Glitzerndes Wasser. Von der ersten bis zur letzten Seite fühlt sich dieses Buch für mich wie eine warme Umarmung an. Aber Achtung! Es besteht die Gefahr von Liebeskummer, wenn man am Ende des Buches angelangt ist.

Jetzt bin ich natürlich umso gespannter, was die Serie daraus macht. Denn genau das ist für mich das Schönste an Buchverfilmungen: Sie lassen uns eine Geschichte zweimal erleben. Einmal in unserer eigenen Vorstellung – und einmal auf dem Bildschirm. Aber wenn ihr mich fragt, wo die Geschichte meistens ein kleines bisschen tiefer geht?

Zwischen den Seiten.

Netflix-Verfilmung bestätigt

Auch „*Dieser Sommer wird anders*“ von Carley Fortune wird als 10-teilige Dramaserie für Netflix verfilmt! Die Dreharbeiten haben bereits begonnen, ein Startdatum gibt es noch nicht.





» Wenn das Sommerfeeling an kanadischen Seen weitergehen soll

Nachdem ich *Fünf Sommer mit dir* und *Der Sommer unseres Lebens* gelesen hatte, wollte ich Barry's Bay eigentlich noch gar nicht verlassen. Das glitzernde Wasser, die warmen Sommertage und diese ganz besondere Mischung aus Nostalgie und Romantik hatten es mir einfach angetan. Also musste direkt das nächste Buch von Carley Fortune her: *Nächsten Sommer am See*.

Diesmal geht es an den kanadischen Smoke Lake. Fern Brookbanks erbt nach dem Tod ihrer Mutter überraschend das Ferienresort ihrer Familie – einen Ort voller schöner Erinnerungen, aber auch voller Schmerz.

Denn vor zehn Jahren verbrachte Fern dort einen einzigen Sommertag mit Will Baxter. Ein Tag voller Knistern, Hoffnung und großer Gefühle, der mit einem Versprechen endete: „Du und ich in einem Jahr, Fern Brookbanks. Versetz mich nicht.“ Doch Will kam nicht zurück.

Neun Jahre später steht er plötzlich wieder vor Fern. Ausgerechnet jetzt, wo sie versucht, das Resort finanziell zu retten. Und natürlich sind die Gefühle von damals sofort wieder da.

Was mir besonders gefallen hat: Auch dieses Buch fühlt sich nach Sommer am See an. Nach langen Tagen am Wasser, Sonnen-

untergängen und Erinnerungen, die man am liebsten festhalten möchte. Dazu gibt es eine Liebesgeschichte voller Sehnsucht, Geheimnisse und ganz viel Kribbeln.

Für alle, die Barry's Bay geliebt haben, ist *Nächsten Sommer am See* für mich die perfekte Verlängerung des Sommergefühls – ein weiteres Lieblingsbuch für den Urlaub zwischen den Buchseiten.

Noch mehr von Carley Fortune:

„Der Sturm zwischen uns“

Niemals hätte Frankie erwartet, dass sie dieses Schicksal ereilen wird: Kurz vor der Hochzeit lässt ihr Verlobter ihre gemeinsame Zukunft zerplatzen. Mit gebrochenem Herzen kehrt Frankie zu ihrer Familie zurück, um sich in ihrem Elend zu suhlen – doch sie hat die Rechnung ohne ihren besten Freund George gemacht. Er möchte, dass Frankie in die Flitterwochen fährt. Mit ihm. Eine Woche lang die frische Meeresluft von Tofino einatmen, in den wilden Wellen surfen und den atemberaubenden Regenwald erleben.

Georges Plan, Frankie von ihrem Herzschmerz zu befreien, entwickelt sich schon bald zu etwas anderem: einer letzten Chance, ihre Freundschaft zu retten. Und das bedeutet, Geheimnisse und unausgesprochene Gefühle ans Licht zu bringen. Wird die Wahrheit sie auseinandertreiben oder werden sich Frankie und George an der stürmischen See näherkommen, als sie beide je für möglich gehalten hätten?

Disney Filmbuch zum Vorlesen

Woody und Buzz sind zurück! Toy Story 5 verbindet nostalgisches 90er-Feeling mit einem aktuellen Thema: Kinder und ihre Liebe zu Bildschirmen. Die Filmgeschichte gibt es natürlich auch als Buch – perfekt zum Vorlesen und für kleine und große Fans.



LESELUSTMACHER

Projekte, die Lesefreude wecken



PODCAST ALS FERIENPROGRAMM

FOU-Podcast in der Stadtbibliothek

Im Rahmen des Sommerprogramms der Stadtbibliothek Oettingen waren Kerstin Pflanz und Christiane Köhn-Ladenburger einen Nachmittag lang in der Bibliothek, um gemeinsam mit sechs Kindern im Alter von acht bis zehn Jahren einen Podcast zum Buch „Mira und die Macht des Rabens“ von Guido Kasmann aufzunehmen.

Jedes Kind hatte das Buch vorab geschenkt bekommen und konnte sich zu Hause bereits mit der Geschichte beschäftigen und Fragen dazu beantworten. Gemeinsam planten die Kinder anschließend den Podcast und unterhielten sich am Mikrophon über den Inhalt, ihre Lieblingsfiguren, die Vögel im Buch und darüber, was ihnen besonders gefallen hatte. Natürlich durfte auch eine kleine Vorlesepassage nicht fehlen.

Das Highlight des Nachmittags war ein Online-Interview mit dem Autor Guido Kasmann. Die Kinder konnten ihm ihre eigenen Fragen stellen und erfahren dabei noch mehr über das Buch und seine Entstehung.

Besonders bemerkenswert dabei war zu beobachten, wie die Kinder lasen, sich anschließend selbst anhörten und beim nächsten Versuch ganz von allein noch besser vorlasen. Sie tauchten tief in die Geschichte ein und hatten vor der Technik keinerlei Scheu. Im Gegenteil: Sie waren neugierig, engagiert und mit viel Freude bei der Gestaltung des Podcasts dabei.

fou
PODCAST

FOU gibt es jetzt auch auf die Ohren!

Der neue FOU-Podcast – rund um Bücher, Kultur, Genuss, Kreativität und besondere Menschen.

Wir freuen uns riesig, wenn ihr Reinhört. Überall dort, wo es Podcasts gibt!



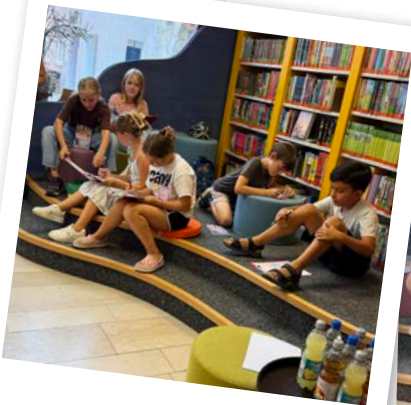
**Scannen und
reinhören!**



Uns gefiel vor allem die kleine Gruppe. Mit sechs Kindern konnte jedes Kind zu Wort kommen und eigene Ideen einbringen. Dadurch wurde der Nachmittag sehr persönlich, kreativ und besonders.

Ein tolles Buch, ein spannendes Ferienprojekt und ein schöner Podcast.

Die Folge erscheint im Oktober, hört gerne rein unter: fou-podcast.podigee.io und überall, wo es Podcasts gibt.



Weitere Bücher von Guido Kasemann



Allaq Jäger im Eis

ab 10 Jahren
Buch Verlag Kempen

Der Angriff der Dunkelelfen

Ab 8 Jahren
Buch Verlag Kempen



Der schwarze Nebel

Ab 8 Jahren
Buch Verlag Kempen

Die Osterschildkröte

Ab 8 Jahren
Buch Verlag Kempen



Fiete Hering – Abenteuer im Müllmeer

Ab 7 Jahren
Illustriert von Henriette Kröger
Buch Verlag Kempen

Henry sucht ein Zuhause

Ab 7 Jahren
Illustriert von Henriette Kröger
Buch Verlag Kempen





BILDERBUCHPFAD

von Kathrin Wellmann

Inhaberin der Hofbuchhandlung Wellmann

Kindern trotz Coronaeinschränkungen Literaturbegegnungen ermöglichen: Das war das Ziel der Buchhändlerin Kathrin Wellmann, die dann einen Bilderbuchpfad für das Grundstück ihrer Hofbuchhandlung auf ihrem Resthof im niedersächsischen Wardenburg im Oldenburger Land realisiert hat.

In Kooperation mit verschiedenen Kinderbuchverlagen wird seit dem Frühjahr 2021 im monatlichen Wechsel von Ostern bis Halloween ein Bilderbuch ausgestellt. An bis zu 17 Stationen laufen, hüpfen, rennen die Kinder von Seite zu Seite, die jeweils in Kinderhöhe in Plakatrahmen angebracht sind. Der Pfad endet an einer Picknickbank, wo dann das mitgebrachte Picknick aufgefressen werden kann und erfüllt damit gleich mehrere kindliche Grundbedürfnisse auf einen Schlag: Lesen und bewegen, und es sich dann auch noch gemeinsam mit Freunden und Familie gut gehen lassen.

Es macht einfach riesigen Spaß von Station zu Station zu laufen und sich so eine Geschichte auf ganz andere Art zu erlesen. Der Pfad bereichert das Hofbuchhandlungsleben und den Besuch der Buchhandlung für Familien mit Kindern. Darüber hinaus schafft der Bilderbuchpfad Literaturerfahrungen im öffentlichen Raum und schafft Sichtbarkeit für Kindergeschichten. Der Pfad ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich, der Besuch kostenlos und auch über die Coronazeit hinaus ein riesiger Gewinn für die Buchhandlung und die Familien in der Gemeinde.

fou PODCAST

» Kulturräume schaffen mit Kathrin Wellmann

In dieser Folge sprechen wir mit Kathrin Wellmann über Bücher, Begegnung und besondere Kulturräume. Es geht um den literarischen Escape Room, Leseförderung, kreative Veranstaltungsformate und die Frage, wie eine kleine Buchhandlung zum lebendigen Kulturraum wird. Anlass ist auch die Auszeichnung mit dem Förderpreis Kunst & Kultur des Landkreises Oldenburg zum Thema „KulturRäume schaffen“.

Jetzt Reinhören unter: fou-podcast.podigee.io und überall, wo es Podcasts gibt.



»Lesen ist ein
grenzenloses Abenteuer
der Kindheit.«

Astrid Lindgren

Das Projekt richtet sich vor allem an Kindergarten- und Grundschulkinder, die Geschichten werden dementsprechend ausgewählt, Themen im Jahreslauf wie Schulanfang oder Ferien berücksichtigt.

So ist das Foto während der Sommerferien entstanden, als eine kleine Gruppe von Kindern einen Ausflug zu Pferd gemacht hat und von Station zu Station spazierengelesen ist. Der Sohn der Hofbuchhandlungsbuchhändlerin hat den Ausritt dann spontan mit seinem Akkordeon begleitet und schon war das Bullerbü-Feeling perfekt.

Mittlerweile gibt es auch in anderen Städten und Gemeinden Nachahmerinnen und Nachahmer des Projekts, häufig initiiert von Buchhandlungen oder Bibliotheken.

Auf dem Instagram-Kanal der Hofbuchhandlung *@kathrinwellmann* findet ihr weitere Fotos des Bilderbuchpfads.



Bilderbuchpfad zu Hause

Mit wenigen Mitteln lässt sich ein Bilderbuchpfad im Garten, in der Wohnung oder beim Spaziergang gestalten.

➔ Lieblingsbuch aussuchen

Am besten eine Geschichte mit großen Bildern und kurzen Texten.

➔ Seiten verteilen

Einzelne Seiten kopieren, ausdrucken und an verschiedenen Stationen befestigen.

➔ In Bewegung bleiben

Jede Station darf anders erreicht werden: hüpfen, balancieren, rückwärts gehen oder eine kleine Aufgabe lösen.

➔ Vorlesen oder selbst entdecken

Die Kinder können gemeinsam lesen, ein Erwachsener liest vor – oder alle erzählen, was sie auf den Bildern entdecken.

➔ Ein schönes Finale

Am Ende wartet eine kleine Überraschung: Picknick, Lieblingssnack oder eine gemütliche Vorleserunde.



MITMACH-LESUNG

mit Autorin Miriam Schnell

Damals raste ein riesiger Asteroid mit rund 70.000 Kilometern pro Stunde auf die Erde zu. Sein Einschlag formte das Nördlinger Ries, einen rund 25 Kilometer großen Einschlagskrater im heutigen Süddeutschland. Was damals geschah und welche Spuren dieses Ereignis bis heute in der Landschaft hinterlassen hat, wurde bei der Lesung zu einer spannenden Geschichte.

Doch nicht nur der Asteroid sorgte für Staunen. Die Kinder erfuhren auch, ob das Ries einmal ein Meer war und warum die Kelten viele Jahrhunderte später den Ipf als Siedlungsort wählten. Der Ipf ist ein markanter, weithin sichtbarer Keltenberg am Rand des Rieses und prägt bis heute die Landschaft rund um Bopfingen.

Mit viel Spannung, Fragen und aktiver Beteiligung wurde aus einem Stück Regionalgeschichte ein gemeinsames Abenteuer. Die Kinder hörten nicht einfach nur zu – sie konnten entdecken, mitdenken und staunen. So wurde Geschichte lebendig und die eigene Heimat plötzlich zu einem Ort voller Geschichten.

Genau darin liegt die besondere Kraft solcher Projekte: Bücher können einen Zugang zu Themen schaffen, die auf den ersten Blick weit entfernt erscheinen. Für die Kinder war es ein spannendes Ferienerlebnis. Für das FOU-Team ein schönes Beispiel dafür, wie Lesefreude entstehen kann, wenn Geschichten mit Wissen, Mitmachen und der eigenen Lebenswelt verbunden werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt Miriam Schnell und allen kleinen Entdeckerinnen und Entdeckern, die sich mit so viel Neugier und Begeisterung auf diese Reise eingelassen haben.

Wie entsteht eigentlich ein Meteoriteneinschlag? War dort, wo heute Felder und Hügel liegen, einmal ein Meer? Und warum haben sich die Kelten ausgerechnet auf einem markanten Berg angesiedelt?

Diesen Fragen gingen Kinder bei einer besonderen Mitmach-Lesung in der Kleinen Schusterwerkstatt in Bopfingen, der Heimat der FOU, gemeinsam mit der Autorin Miriam Schnell auf den Grund. Ihre Reise führte sie weit zurück in die Vergangenheit – fast 15 Millionen Jahre.

**»Es gibt mehr Schätze
in Büchern als in der
gesamten Schatzinsel.«**

Walt Disney

Miriam Schnell

„Der Knall aus dem All“

klein & groß Verlag, Illustriert von Annabelle von Sperber

Dieses erzählerische Sachbuch für Kinder ab 4 Jahren bringt junge Leser:innen zurück in eine Zeit vor 15 Millionen Jahren, als ein riesiger Asteroid mit 70.000 km/h auf die Erde traf und die Region des heutigen Bayerisch-Schwaben stark veränderte.

Die Geschichte erklärt kindgerecht, wie durch den Einschlag alles Leben zerstört wurde, sich später aber neues Leben entwickelte und welche Spuren davon heute noch im Nördlinger Ries zu finden sind. So verbindet das Buch spannende Erzählung mit leicht verständlichen Sachinformationen.

Entstanden ist das Werk in Zusammenarbeit mit dem UNESCO Global Geopark Ries, was die Inhalte besonders fundiert macht. Ein spannendes und lehrreiches Kinderbuch, das Erdgeschichte anschaulich und lebendig vermittelt.

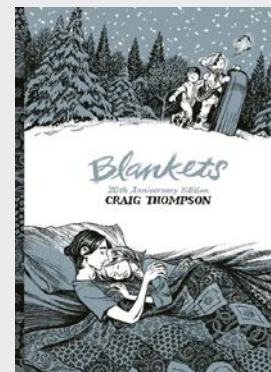


GRAPHIC NOVEL

(Christiane Köhn-Ladenburger)

Wer in Frankreich eine größere Buchhandlung betritt, kann sich wundern: Comics und Graphic Novels stehen hier nicht irgendwo zwischen Kinderbuch und Unterhaltung. „Bande dessinée“, kurz BD, ist eine eigene literarische Welt und füllt nicht selten ganze Abteilungen. Mangas, klassische frankobelgische Comics, historische Stoffe, Biografien und anspruchsvolle Graphic Novels stehen selbstverständlich nebeneinander.

Frankreich gehört zu den großen Comic-Nationen. 2024 entfielen rund 22 Prozent aller verkauften Bücher auf Bande dessinée, insgesamt etwa 68 Millionen Exemplare. Nach den Rekordjahren 2021 und 2022 hat sich der Markt zwar etwas abgekühlt, liegt aber weiterhin deutlich über dem Niveau vor der Pandemie. Dass Comics dort als selbstverständlicher Teil der Kultur gelten, zeigt auch die Buchhandelslandschaft: Selbst das französische Kulturministerium stellt fest, dass kaum eine Bibliothek oder Buchhandlung ohne einen eigenen BD-Bereich auskommt.

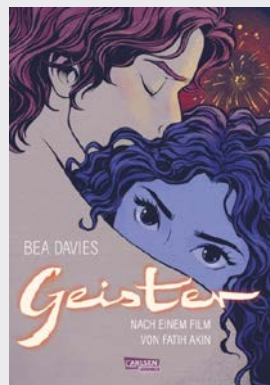


Yuval Noah Harari

„Sapiens. Die Zauberlehrlinge“

Illustriert von Daniel Casanave, Übersetzt von Andreas Wirthensohn, C.H. Beck

Wie wurde aus mittelalterlichen Schriftrollen die digitale Welt und wohin führt uns die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz? Im vierten und letzten Band der Graphic-Novel-Adaption von Yuval Noah Hararis „Sapiens“ geht es durch 500 Jahre Wissenschafts- und Industriegeschichte. Anschaulich und unterhaltsam zeigt Harari, wie wissenschaftlicher Fortschritt Gesellschaft, Politik und Kapitalismus verändert hat und warum Wissen zugleich Macht und Gefahr bedeutet. Eine kluge, pointierte Reise bis an die Schwelle einer Zukunft mit KI.



Fatih Akin, Bea Davies, Ruth Toma
„Geister“

Illustriert von Daniel Casanave, Übersetzt von Andreas
 Wirthensohn, C.H. Beck

Die Graphic Novel verwandelt Fatih Akins filmisches Drama in ein kunstvoll inszeniertes Bildererlebnis. In ausdrucksstarken Zeichnungen entfaltet sich die außergewöhnliche Liebesgeschichte von Farasha und Faris neu: Nachdem die 20-jährige Farasha gestorben ist, findet sie ihren Weg aus dem Jenseits in die Traumwelt von Faris. Aus einer flüchtigen Begegnung entsteht eine leidenschaftliche, aber auch gefährliche Verbindung, in der Wirklichkeit und Vorstellung immer stärker miteinander verschwimmen. Mit poetischer Bildsprache und intensiver Atmosphäre interpretiert Bea Davies den Film auf ganz eigene, mitreißende Weise.

Manu Larcenet
„Der Alltägliche Kampf“

Reprodukt

Marco, ein junger Fotograf, zieht aus einer Schaffenskrise heraus aufs Land, um dort seinem Leben einen neuen Sinn zu geben. Am Ende seiner Suche nach dem eigenen Platz in unserer Welt steht die Erkenntnis, dass die Menschen sich verändern, und dass man – manchmal – eine Wahl hat. Und so stellt sich Marco den Herausforderungen seiner Kunst, seiner Familie und der Liebe.

Für seine melancholische Komödie schöpft Manu Larcenet direkt aus dem Leben und erzählt auf ehrliche, sehr menschliche Weise über den Mut zur Selbstbestimmung, über die Liebe und die Konflikte unserer Zeit.

Manu Larcenet
„Die Straße“

Übersetzt von Heike Drescher, Maria Berthold, Reprodukt

In einer zerstörten Welt ziehen ein todkranker Vater und sein kleiner Sohn nach Süden, immer auf der Suche nach Wärme

und einem Ort zum Überleben. Mehr als einen Einkaufswagen, einen Revolver und zwei Patronen besitzen sie nicht – dafür aber ihre unerschütterliche Verbundenheit. Manu Larcenet verwandelt Cormac McCarthys düsteren Klassiker „Die Straße“ in eine eindringliche Graphic Novel. Seine bildgewaltige Inszenierung macht die trostlose Reise ebenso spürbar wie die zarte Hoffnung, die zwischen Vater und Sohn bleibt.

Craig Thompson
„Ginsengwurzeln“

Übersetzt von Matthias Wieland, Reprodukt

In „Ginsengwurzeln“ blickt Craig Thompson zurück auf seine Kindheit und Jugend auf einer Farm im ländlichen Wisconsin. Zwischen harter Feldarbeit, Comics und dem Anbau der exotischen Heilpflanze Ginseng erzählt er von Familie, Klassenunterschieden und dem besonderen Band zwischen Geschwistern. Dabei verbindet Thompson persönliche Erinnerungen mit Ausflügen zu Ackerbau, Massentierhaltung und ganzheitlicher Heilung. Eine ungewöhnliche Mischung aus Memoiren, Sachbuch, Reisebericht und Essay. Persönlich, informativ und mit viel Liebe zum Medium Comic.

Craig Thompson
„Blankets“

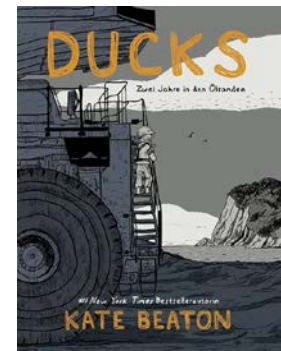
Übersetzt von Matthias Wieland, Reprodukt

Im streng religiösen Mittleren Westen der 1990er-Jahre wächst Craig in einem fundamental-christlichen Elternhaus auf. Zwischen Glauben, Schuldgefühlen und jugendlicher Sehnsucht findet er im Ferienlager Raina und erlebt zum ersten Mal eine Liebe, die seine bisherige Welt ins Wanken bringt. In seiner autobiografischen Graphic Novel erzählt Craig Thompson eindringlich von Erwachsenwerden, Glauben, Liebe und Verlust. „Blankets“ ist eine zutiefst persönliche und kunstvolle Geschichte über die Suche nach dem eigenen Weg und den Mut, sich selbst zu finden.

Michèle Fischels
„Outline“

Reprodukt

Das letzte Schuljahr, die ersten großen Entscheidungen und das Gefühl, dass plötzlich alles auf dem Spiel steht: Für Ben wird die Zeit vor dem Abitur zur emotionalen Achterbahnfahrt. Seine Freundin Clara zieht sich zurück, sein bester Freund Andreas kämpft mit eigenen Problemen und gleichzeitig wächst der Druck, sich für eine Zukunft entscheiden zu müssen. Michèle Fischels erzählt feinfühlig und authentisch vom Abschied von der Kindheit, von Freundschaft, Liebe und Orientierungslosigkeit.



Kate Beaton
„Ducks“

Reprodukt

Als die junge Historikerin Katie nach Alberta zieht, um ihr Studentendarlehen abzubezahlen, landet sie mitten im Ölboom und in einer Arbeitswelt, die härter ist, als sie erwartet hat. Auf den Ölsanden erlebt sie nicht nur körperliche Belastung und die Folgen der Umweltzerstörung, sondern auch eine Kultur des Schweigens, in der persönliche Traumata kaum Raum finden. Kate Beaton erzählt eindringlich von Ausbeutung, Heimatverlust und den Widersprüchen eines Landes, das seine Natur und seine Menschen gleichermaßen zu schätzen behauptet. Ein kraftvoller, vielschichtiger Comic über Arbeit, Würde und die dunklen Seiten des Fortschritts.

»Lesen ist für den Geist, was Bewegung für den Körper ist.«

Joseph Addison

Woher kommt die Graphic Novel?

Geschichten in Bildern sind natürlich viel älter als der Begriff. Als wichtiger Wegbereiter des modernen Comics gilt der Schweizer Rodolphe Töpffer, der bereits im 19. Jahrhundert längere Geschichten in Bildfolgen erzählte. In den 1920er- und 1930er-Jahren entstanden außerdem sogenannte Holzschnittromane – wortlose Bücher, in denen Künstler wie Frans Masereel oder Lynd Ward komplexe Geschichten ausschließlich in Bildern erzählten.

Der Begriff Graphic Novel wurde jedoch erst im 20. Jahrhundert populär. Entscheidend war Will Eisners *A Contract with God* von 1978. Eisner hatte den Begriff nicht erfunden, machte ihn aber einem breiteren Publikum bekannt und zeigte, dass gezeichnete Geschichten genauso erwachsen, literarisch und vielschichtig sein können wie Romane.

Genau darin liegt bis heute der Reiz der Graphic Novel: Sie erzählt mit zwei Sprachen gleichzeitig – mit Wort und Bild. Sie kann Roman, Biografie, Reportage, Geschichtsbuch oder Kunstwerk sein. Und wer einmal durch eine französische BD-Abteilung geschlendert ist, versteht schnell: Das ist längst keine Literatur nur für Comicfans.

FOU GASTBEITRAG

Vom Friseurstuhl in die Welt der Bücher



Manchmal entstehen die schönsten Geschichten dort, wo man sie am wenigsten erwartet – zwischen Haarschnitt, Strähnchen und der Frage: „Und, was liest du gerade?“

Am 26. Juli 2023 wurde in einem kleinen Dorf unterm Rosenstein ein Buchclub gegründet, der heute aus sieben Frauen besteht. Was sie verbindet? Die Liebe zu Büchern – und dieselbe Friseurin. Über Monate tauschten sich Kundinnen im Friseursalon mit ihrer Friseurmeisterin über gelesene Romane aus. Als eines Tages zwei von ihnen gleichzeitig einen Termin hatten und das Gespräch wieder auf Bücher kam, war die Idee geboren: Warum nicht gemeinsam lesen?

Aus dieser spontanen Idee entwickelte sich schnell eine feste Gemeinschaft. Die sieben Frauen – eine Friseurmeisterin, eine Kommunikatorin, eine Personalchefin, eine Krankenschwester, zwei Lehrerinnen und eine Pfarrerin – kannten sich teilweise vorher gar nicht. Heute treffen sie sich etwa alle acht Wochen. Ist ein Termin vereinbart, steht er bei allen fest im Kalender und hat absolute Priorität.

Für die gemeinsamen Abende gibt es klare Regeln: Jede liest das ausgewählte Buch, Smalltalk bleibt auf maximal fünf Minuten begrenzt, danach gehört die Aufmerksamkeit dem Buch. Zuverlässigkeit wird großgeschrieben, gute Laune ist ausdrücklich erwünscht. Auch die Aufgaben werden verteilt: Eine übernimmt die Moderation und bereitet Fragen oder Diskussionsanregungen vor, andere kümmern sich um Snacks und Wein.

Der vielleicht ungewöhnlichste Treffpunkt für einen Literaturkreis ist dabei geblieben: der Friseursalon. Zwischen Spiegeln und Stylingstühlen wird diskutiert, gelacht und manchmal leidenschaftlich über Figuren, Wendungen und Lieblingsstellen gestritten.

Auf der Leseliste steht nahezu alles – von zeitgenössischer Literatur über Liebesromane bis Fantasy. Nur Horror und Sachbücher haben es bislang nicht darauf geschafft. Gelesen wurden unter anderem *Eine Frage der Chemie*, *Hard Land*, *Troublemaker*, *Die sonderbare Buchhandlung des Mr. Penumbra*, *Verity*, *Der Gesang der Flusskrebse*, *The Secret Book Club*, *Fourth Wing*, *Pi mal Daumen*, *Das Café ohne Namen*, *In einem Zug*, *Die letzte Lügnerin*, *Stolz und Vorurteil*, *Blaues Wunder*, *Atmosphere* und *Unbeugsam wie die See*.

Besondere Höhepunkte gab es bereits einige. Dazu gehört der gemeinsame Besuch der Leipziger Buchmesse 2025 – auch wenn die Anreise zum eigenen Abenteuer wurde.

» Ein „Blind Date mit einem Buch“ – dank der Deutschen Bahn

Die Idee für den Ausflug zur Leipziger Buchmesse war schnell geboren, die Vorfreude groß. Dann kam die Deutsche Bahn ins Spiel: Der erste Zug fiel aus, der zweite ebenfalls, der dritte auch. Also wurde mehrfach umgebucht. Aller guten Dinge sind vier: Der vierte Zug kam tatsächlich – allerdings mit erheblicher Verspätung.

Irgendwie schafften es die sieben schließlich nach Leipzig. Zwischen Bücherregalen, Manga Convention und Live-Events gab es jede Menge Inspiration und neues Lesefutter. Doch auch die Rückfahrt hatte es in sich. Verspätungen führten dazu, dass Anschlusszüge verpasst wurden. Gegen 1 Uhr nachts hieß es am Stuttgarter Hauptbahnhof mit Sack und Pack im Sprint um eine Baustelle, um nicht auch noch den letzten Anschluss zu verpassen. Um 3:15 Uhr kamen sie schließlich mit insgesamt vier Stunden Verspätung am Zielbahnhof an.

Immerhin zeigte sich die Deutsche Bahn großzügig und erstattete 70 Euro. Und was macht ein Buchclub mit einer solchen Rückzahlung? Natürlich etwas ausgesprochen Sinnvolles: Beim nächsten Treffen wurde die Weihnachtsfeier geplant – inklusive Buchwichteln.

Die Idee dazu stammte ursprünglich von einer Buchhandlung, die „Blind Dates mit einem Buch“ als Überraschungspakete mit wenigen Stichworten anbot. Der Buchclub griff das Konzept auf und bat die kleine Buchhandlung vor Ort, sieben sorgfältig ausgewählte Taschenbücher zusammenzustellen. Verpackt und nur mit drei bis fünf Stichworten versehen, lagen sie bei der Weihnachtsfeier auf dem Tisch. Die Hinweise wurden vorgelesen, die Bücher herumgereicht und schließlich durfte jede ihr persönliches Blind Date auswählen. Bis zum nächsten Treffen las jede ihr Überraschungsbuch und stellte es den anderen vor – ohne zu viel zu verraten.

So wurde aus dem missglückten Bahnabenteuer doch noch eine schöne Geschichte: eine Verspätung, mehrere Umbuchungen, ein nächtlicher Hindernislauf und am Ende ein von der Deutschen Bahn mitfinanziertes „Blind Date mit einem Buch“. Oder, um es mit deren eigenen Worten zu sagen: „Thank you for travelling with Deutsche Bahn.“

Längst geht es im Buchclub aber nicht mehr nur um Literatur. Aus der gemeinsamen Leseidee ist eine echte Gemeinschaft entstanden. Neben den Bücherabenden gibt es gemeinsame Unternehmungen, viele Gespräche und die Vorfreude auf jedes Wiedersehen.

Und die nächsten Pläne stehen bereits: Die sieben Leserinnen möchten die Patenschaft für eine Bücher-Telefonzelle im Dorf übernehmen und so ihre Begeisterung für Geschichten mit anderen teilen.

Was mit einer Unterhaltung beim Friseur begann, ist heute ein lebendiges Beispiel dafür, wie Bücher Menschen zusammenbringen können und wie aus gemeinsamen Lesestunden manchmal sogar Freundschaften entstehen.

AUS LIEBE ZUM BUCH



Impressum

© 2026 Projektteam AG | Herz und Gold Verlag
Hauptstraße 45, 73441 Bopfingen
Alle Rechte vorbehalten

Konzept, Layout & Gestaltung: Projektteam AG
Christiane Köhn-Ladenburger, Carolin Rieger

Bilder, Grafik, Illustration: Projektteam AG,
Christiane Köhn-Ladenburger, Carolin Rieger

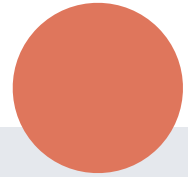
Illustrationen & Bilder S. 7, 8, 9, 13: Sabrina Neumeister
Illustration S. 15: Laila Lenz | Bild S. 29: Miriam Schnell
Bild S. 65: Buchclub Lautern

Texte/Lektorat: Herz und Gold Verlag
Printed in Germany

www.fou-buchmagazin.de · www.projektteam.com

fou

verrückt nach Büchern.



BÜCHER UND Menschen

ein *Podcast*
über Buch
Genuss
und Kultur



Jetzt Reinhören! Überall, wo es Podcasts gibt.